

Nr. 79 April 2021

AWVO
Journal

Mitglieder-Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder

Foto: Shutterstock

Wir wünschen allen
frohe Ostern!

volksbank-oberberg.de

Partner des
Ehrenamtes in
der Region!

Ein Herz für die Gemeinschaft!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

In unserer heutigen Zeit ist es so wichtig wie eh und je, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen und mit Freude füreinander da sind. Die Förderung des Ehrenamtes, von Kultur, Sport und sozialem Handeln, hat bei der Volksbank Oberberg jahrzehntelange Tradition und bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements.

Volksbank
Oberberg eG



Inhaltsverzeichnis

Seite

Rhein-Oberberg	3 - 15
Bundesverband	55 - 56
Aus den Ortsvereinen und Einrichtungen	
Bergisch/Gladbach	17 - 20
Burscheid	22 - 23
Engelskirchen	24 - 25
Gummersbach	26 - 29
Leichlingen	30
Lindlar	31
Marienheide	32 - 36
Odenthal	37 - 38
Radevormwald	39
Reichshof	39 - 43
Rösrath	44 - 45
Ründeroth	46 - 47
Waldbröl	48 - 49
Wiehl/Nümbrecht	50 - 54

Impressum 35

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
31. Mai 2021

**RASSISMUSS
BEKÄMPFT
WERDEN!**

Foto: Krug, AWO Mittelrhein

In eigener Sache

Liebe Mitglieder der AWO Rhein-Oberberg e.V., liebe Leserinnen und Leser.

Das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Corona Pandemie, die sich über die ganze Welt ausgebreitet hat, ist leider noch immer nicht unter Kontrolle. Die Sicherheits- und Hygienekonzepte werden uns noch etliche Monate, wenn nicht sogar noch Jahre begleiten. Impfungen und Testungen sollen vorsichtige Öffnungen des Lockdowns begleiten und uns damit auch ermöglichen, wieder mehr soziale Kontakte pflegen zu können.

Aber auch das scheint im Moment bei den steigenden Zahlen der Infektionen und dem schleppenden Impfen wieder in Gefahr zu sein. Wir alle hoffen, bald wieder unsere Aktivitäten wie Feste in den Einrichtungen, Treffen in den Begegnungsstätten und Fahrten planen zu können. Wie gerne würde ich mal wieder in unseren Einrichtungen und Ortsvereinen vorbeischauen und mit euch und ihnen ein unbeschwertes Gespräch führen!

Ich glaube, dass wir noch ein wenig Geduld haben müssen und uns auf die Zeit freuen sollten, wo das wieder möglich ist.

Auch müssen wir bald mal wieder in der Lage sein können, unsere Mitgliederversammlungen abzuhalten.

In der euch vorliegenden Ausgabe des AWO Journals könnt ihr lesen und sehen, was trotz und wegen Corona an Aktivitäten in den Kitas und Einrichtungen und im Kreisverband an kreativen Ideen umgesetzt worden ist. Herzlichen Dank an alle, die uns die wunderbaren Berichte zur Verfügung gestellt haben!

Liebe AWO Freundinnen und Freunde, wir möchten euch für eure Treue zur AWO ganz herzlich danken, ganz besonders wichtig ist das für uns in dieser weltweiten Krise. Wir hoffen und wünschen Euch von Herzen, dass es euch allen gut geht und ihr gesund bleibt.

Über das AWO Journal werdet ihr auch weiterhin immer über alles, was im Kreisverband geschieht, informiert!

Wir wünschen euch trotz allem ein paar schöne Osterfeiertage, macht das Beste daraus!

Mit den herzlichsten Grüßen



Kreisvorsitzende



Martina Gilles überrascht Einrichtungen zu Weihnachten

von Eva Kring

Ründeroth: Ho, ho, ho! Am 14. und 15. Dezember 2020 war unsere Geschäftsführerin Martina Gilles, auch im Namen des Vorstandes, in weihnachtlicher Mission unterwegs und besuchte die AWO Einrichtungen. Mit dem Weihnachtsmobil überraschte sie unsere AWO Einrichtungen mit Weihnachtsgrüßen und Geschenken, um sich persönlich für die großartige Arbeit zu bedanken, die die Mitarbeiter*innen jeden Tag leisten.

Die Corona-Pandemie hat uns alle im Jahr 2020 überraschend getroffen. Der Mut, die Kreativität und der volle Einsatz unserer Mitarbeiter*innen, sich diesen neuen Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern, hat alle mit Freude und Stolz erfüllt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich deutlich, wie wichtig es ist, weiterzumachen und für die Menschen da zu sein. Allen unseren Mitarbeiter*innen sprechen wir unseren herzlichsten Dank für ihren Einsatz aus!

„Besonders schön waren die glücklichen Gesichter der Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen und die Möglichkeit, eines kurzen Austauschs, selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln“, berichtet Martina Gilles nach ihrem Besuch. Eine gelungene Überraschung!

Fotos: AWO Rhein-Oberberg



Anerkennung für das Pflegepersonal

von Eva Kring

Wiehl/Ründeroth: Die Seniorenzentren sind in den vergangenen Wochen und Monaten in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Der Schutz der besonders gefährdeten Senior*innen in den Zentren und vermehrte Ausbrüche waren immer wieder Thema in Politik und Medien. Dabei sollte auch immer daran gedacht werden, welche Schwerstarbeit das dortige Pflegepersonal zurzeit leistet und dass sie jeden Tag ihr Bestes für die Bewohner*innen geben.

Um unseren Mitarbeiter*innen in den Seniorenzentren noch einmal eine besondere Wertschätzung und einen großen Dank für die herausragende Arbeit zu übermitteln, überraschte unsere Geschäftsführerin Martina Gilles die Beschäftigten des AWO Seniorenzentrums Wiehl und des AWO Otto-Jeschkeit Altenzentrums Anfang Februar. Auch im Namen des Vorstandes überreichte sie Schokoladen- und Obstkörbe sowie wunderschöne Herzluftballons.

Ein wichtiges und schönes Zeichen an das Pflegepersonal, gerade auch in dieser sehr herausfordernden Zeit.

Die Mitarbeiter*innen haben sich über diese tolle Überraschung sehr gefreut und bedankten sich herzlich. In den Seniorenzentren erfreuen sich alle noch immer an den Herzluftballons und die Beschäftigten fühlen sich durch die Überraschung in ihrem täglichen Engagement noch einmal besonders bestärkt.



Fotos: AWO Rhein-Oberberg





eine Initiative des Vereins für soziale Dienste e.V. Bergneustadt



Ganz gleich ob Papa-Kind-Tour oder Seniorengruppen, junge Familien oder Jugendgruppen einen Ausflug planen, der idyllisch gelegene Jugendzeltplatz erwartet euren Besuch. Leckeres Grillen auf unseren Grillplätzen, Spiele auf unserer Spielwiese, Basketball, Volleyball, Kanutouren, Erlebniswandern, ausgiebiges Schwimmen in der Aggertalsperre und vieles mehr ist möglich.

Sprecht uns an!

Wir freuen uns, gemeinsam planen und organisieren wir Euren Aufenthalt an der Aggertalsperre.

Jugendzeltplatz Aggertalsperre

Anschrift:

Derschlager Straße 2
51647 Gummersbach

Und so erreicht ihr uns:

Telefon Jugendzeltplatz: 02261 23387
Telefon Verein für soziale Dienste: 02261 41186
Telefax: 02261 47206
online: info@jugendzeltplatz-aggertal.de



REISEBÜRO **SCHINKER**



- Flugreisen
- Autoreisen
- Flughafentransfer
(für bei uns gebuchte Reisen)
- Busreisen
- Studienreisen
- Busvermietung
- Organisation von Gruppenreisen

Siebenbürger Platz 19 · 51674 Wiehl-Drabenderhöhe

Tel.: 0 22 62/7 22 60 · Fax: 0 22 62/72 26 22 · www.schinker-reisen.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Bergisch-Gladbach/Rösrath

03.04. Erich Dresbach (80)
26.06. Berthold Schüßler (85)

Aus dem OV Burscheid- Wermelskirchen

07.04. Helga John (75)
20.04. Ulrich Schwerdtfeger (87)
29.05. Brigitte Schamper (80)

Aus dem OV Bergneustadt

12.04. Helma Deutsch (85)
20.05. Dr. Ina Heidtmann (88)
30.05. Kaspar Deutsch (88)
27.06. Heinz Kowalski (75)

Aus dem OV Engelskirchen-Overath

01.04. Annemie Wunderlich (89)
06.04. Katja Roehse v. Cube (87)
13.04. Dorothea Meinerzhagen (80)
19.04. Horst Griga (86)
22.04. Gisela Dinse (87)
26.04. Herbert Göbel (89)
29.04. Helmuth Kettwig (85)
01.05. Maria Jochum (85)
04.05. Katharina Schneiders (92)
05.05. Brigitte Wurm (85)
05.05. Christel Urban (89)
08.05. Karl-Heinz Weyers (87)
10.05. Dieter Kirch (85)
25.05. Inge Zech (93)
28.05. Erika Hüschemenger (80)
09.06. Gerhard Sell (86)
12.06. Peter Rhein (75)
12.06. Klara Spiegel (87)
14.06. Henk Koudijs (87)
14.06. Anita Langenströr (90)
17.06. Rosemarie Mönninghoff (87)
18.06. Margret Suppa (85)

Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag 15:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch/Donnerstag 15:00 bis 23:00 Uhr

Freitag: Vermietungen und Veranstaltungen

Samstag: Veranstaltungen

Besonderheiten: Ferienangebote, Jugendfilmworkshop, Ausflüge, Aktionen,
Akustik Bar, Theatergruppe, Politische Bildung und vieles mehr

Kontakt:

Ufo Jugendkulturhaus der AWO

Kölner Str. 68

51429 Bergisch Gladbach - Bensberg

Telefon: 02204-54922

E-Mail: jugendkulturhaus@awo-rhein-oberberg.de

Internet: www.ufo.awo-rbk.de

Team: Martin Greiber, Britta Bott, Patrick Kraus

Adventszeit im Otto-Jeschkeit Altenzentrum 2020

Von Sabine Fleischer

Ründeroth: Einrichtungsleiter Martin Deckers trommelte Anfang Oktober die SKD-Mitarbeiter*innen zusammen und erklärte ihnen, dass er in diesem Jahr in der Adventszeit etwas ganz Besonderes für die Bewohner*innen auf die Beine stellen wolle. Da es wegen der Pandemie weder ein Mai-, noch ein Sommer- und auch kein Oktoberfest geben konnte, wäre es jetzt an der Zeit, uns etwas ganz Außergewöhnliches zu überlegen. Er hatte auch schon die zündende Idee dazu.

Im Sinnesgarten sollte ein kleiner, aber besonders feiner Weihnachtsmarkt aufgebaut werden. Buden, in denen allerlei Leckereien, wie Punsch, Waffeln und Reibekuchen angeboten werden, aber auch Weihnachtsbasteleien und Leckereien, die sich die Bewohner*innen aussuchen und mitnehmen können, zum Beispiel als Deko fürs eigene Zimmer oder auch als kleines Weihnachtsgeschenk für ihre Lieben.

Um dies in die Tat umsetzen zu können, mussten Anträge bei den zuständigen Ämtern gestellt werden. Eine gute Corona Hygieneplanung musste her und natürlich auch die Holzbuden und die dazugehörigen Accessoires mussten gefunden und auch aufgebaut werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Menschen bedanken, die uns die Holzhäuschen als freundliche Leihgabe zur Verfügung gestellt haben. Lieben Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die die Büdchen aufgebaut haben und an diejenigen, die in den Büdchen die Bewohner mit Reibekuchen, Pizza, Glühwein und Waffeln versorgt haben.

Auch einen herzlichen Dank an all diejenigen, die uns ehrenamtlich von außen unterstützt haben, indem sie für uns Plätzchen gebacken, Marmelade und Gelee eingekocht, selbstgemachten Eierlikör und gebastelten



Weihnachtsschmuck gespendet haben.

Unser besonderer Dank geht an die beiden Drehorgelspieler, die am Eröffnungstag unserem Markt mit ihrer Musik einen ganz besonderen Charme verliehen haben.

Die vielen fleißigen Helfer*innen und Unterstützer*innen haben es geschafft, dass unsere Bewohner*innen trotz der harten „Corona Eiszeit“ eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung am 3. und 4. Adventswochenende und an zwei weiteren Wochentagen genießen konnten.

Einige Bewohner/innen bestätigten uns dies mit den Worten: „So eine schöne Adventszeit habe ich schon ewig nicht mehr erlebt!“

Danke lieber Chef für Deine tolle Idee!



Fotos: AWO Rhein-Oberberg

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Sozialstation

Lebensqualität durch Pflegequalität

Wenn Sie in Ihrer eigenen Häuslichkeit Unterstützung oder Pflege benötigen, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner **im Gebiet Bergisch Gladbach, Odenthal und Kürten.**

Unser Ziel ist es, dass Sie durch fachgerechte Unterstützung weiter in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Professionalität und Engagement zeichnen uns aus. Zu unserem Team gehören z. B.:

- Vier Mitarbeiter*innen sind Wundexperten nach ICW; eine davon TÜV-geprüfte Qualitätsbeauftragte
- Eine Pflegefachkraft ist ausgebildet zur »Pain Nurse«, d.h. Schmerzmanagement in der Pflege
- Fünf Mitarbeiter*innen sind ausgebildet zum Pflegeberater gem. §45 SGB XI bzw. §7a SGB XI
- Zwei Mitarbeiter*innen sind zur »Palliative Care Fachkraft« ausgebildet

Unsere Leistungen

Wir erbringen jede **ärztlich verordnete Behandlungspflege** wie z.B. Medikamentengabe, Augentropfengabe, Spritzen, Katheter legen, Wundversorgung und alle Arten von Verbänden.

Alten- und Krankenpflege

Unter der Maßgabe der aktivierenden Pflege leisten wir z.B. Hilfe bei der Körperpflege, bei der Lagerung oder unterstützen bei der Nahrungsaufnahme.

Verhinderungspflege

Bei Urlaub oder Ausfall von pflegenden Angehörigen können wir alle Leistungen auch als Verhinderungspflege erbringen.

Ein **Hausnotrufsystem** stellen wir gerne bereit.

Information und Beratung

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie die Betreuung erhalten, die Sie benötigen und sich wünschen.



MDK-geprüft mit der Gesamtnote 1,0 = sehr gut

AWO Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum
Am Birkenbusch 59 | 51469 Bergisch Gladbach | Telefon: 0 22 02 / 9 37 31-14

AWO Sozialstation im Gesundheitshaus Dürscheid
Wipperfürther Straße 153 | 51515 Kürten | Telefon: 0 22 07 / 9 19 72-35
sozialstation@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sozialstation-gl.de

Zitat des Monats

Wir beachten die Gesetze, beobachten die Politik, verachten Gewalt und Intrigen, achten die Meinung anderer und haben Achtung vor der Menschenwürde.

Monika Kühn-Görg,

Schuldnerberatung

**Informationen und Hilfe
für überschuldete
Privatpersonen**

**42929 Wermelskirchen
Markt 10**

Montag 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag - Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 0 21 96 / 8 86 05 90 21
Fax: 0 21 96 / 8 86 05 90 24
Mail: mail.sbwk@awo-rhein-oberberg.de



**51766 Engelskirchen
Hüttenstraße 25**

Montag - Donnerstag
9.00 -12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.0 22 63 / 95 27 87
Fax 0 22 63 / 95 03 02
schuldnerberat.engelskirchen
@awo-rhein-oberberg.de

Karneval im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum

Von Sabine Fleischer

Ründeroth: Nach dem Aufruf von Radio Berg: "Wer macht mit, beim längsten Karnevalszug ever?" beschlossen wir, das OJAZ- Team, ganz spontan ihm zu folgen.

Die Kostüme wurden aus dem Lager geholt, die FFP2 – Masken mit Farbe aufgemotzt und ein karnevalistisch geschmückter Bollerwagen mit



Fotos: AWO SKD

Kamelle organisiert. Dazu wurden die alten Karnevalsschlager aus der Schublade geholt und schon ging's los.

Und da war er wieder, der alte Karnevalszauber. Ein Fingerschnipp und schon war sie da, die Stimmung, die Alt und Jung für kurze Zeit verzaubert und aus dem Alltagstrott mit all den Sorgen und Nöten holt.

Für ein paar Minuten konnten wir all dem entfliehen und das war einfach Spitze. Natürlich wurden die notwendigen Corona Sicherheitsmaßnahmen eingehalten!!! Mittlerweile sind wir darin ja echte Profis.

Wir danken dem Radio-Berg-Team für diese geniale Idee.

**Seniorenrecht & barrierefrei. Naturpark Spessart
Hallenbad 30° -Lift- Sauna - Kegelbahn - Wellness-
Panoramalage - Livemusik - gruppeneeignet**



Urlaub in Franken im staatl. anerk. Erholungs-ort. 90 km Wanderwege, alle Zi. Du/WC/TV/Safe/Fön/Wlan, Lift. Beste Ausflugsmöglichkeiten. Zwei rollstuhlfreundliche Zimmer. Viele Einzelzimmer. *Prospekt anfordern!*

**HP ab
47 €**

Landhotel Spessartruh
Wiesenerstr.129, 97833
Frammersbach
Tel. 09355-7443, Fax -7300.
www.landhotel-spessartruh.de

MOBIL ANS ZIEL.

SteinGruppe



Die SteinGruppe verbindet Menschen.

Ob Kombi oder Kleinwagen oder Transporter: In den Autohäusern der SteinGruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 10 Autohäuser vorbei und lernen Sie unsere attraktiven Serviceleistungen kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

3x in Bergisch Gladbach | 2x in Gummersbach | Engelskirchen | Rösrath | Waldbröl | Siegburg | Lindlar



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



SEAT

www.steingruppe.de

neuland

Haben Sie Entdeckergeist?

Unser Leben verändert sich rasant. Das digitale Zeitalter erhöht die Geschwindigkeit in allen Bereichen und stellt immer höhere Anforderungen an Mensch und Umwelt. Die große Chance, die sich uns bietet: alte Rezepte über Bord werfen, Neues denken! Wir haben uns auf den Weg gemacht. Entdecken Sie, wie wir uns für Sie gewinnbringend in Ihren Workflow einbinden; Ihre Kommunikationsprozesse effizienter, sicherer und wirkungsvoller machen und intelligente, vernetzte Konzepte rund um Kommunikation entwickeln. Begleiten Sie uns!
www.gronenberg.de

gronen!berg
systempartner für print und medienlogistik

Sparkassen Oberberg unterstützen Schuldnerberatung

Von Eva Kring

Oberberg: Mit insgesamt 45.585 Euro fördern die Kreissparkasse Köln, die Sparkasse Gummersbach und die Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen die Schuldnerberatungen in Oberberg in diesem Jahr. Neben der Schuldnerberatung der AWO Rhein-Oberberg e.V. erhalten auch die Diakonie und die Caritas einen Teil der Summe.

Die allgemeine Finanzierung der Beratungsarbeit ist damit auch weiterhin sichergestellt. Bereits seit 1999 gibt es die Förderung der Sparkassen Oberberg. Durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen, auch von wirtschaftlicher Seite, gewinnen Beratungsstellen noch mehr an Bedeutung. Die Beratungsstellen bieten wertvolle Hilfen für die verschiedenen Notlagen der Menschen. Doch wie sieht zurzeit die Arbeit der Schuldnerberatungen aus?

Thomas Kröger von der AWO Schuldnerberatung Engelskirchen berichtet, dass die Berater*innen in der Hauptstelle Ründeroth sowie in den drei Außenstellen in Wipperfürth, Wiehl und Bergneustadt unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen für ihre Klient*innen da sind, auch per E-Mail und Telefon. Die Arbeit ist aber ebenfalls in diesem Bereich erschwert, denn der persönliche Kontakt ist bei der Schuldenberatung in vielerlei Hinsicht wichtig, so zum Beispiel, dass Hilfesuchende dabei unterstützt werden können, einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu gewinnen. Eine erhebliche Steigerung des Beratungsbedarfs stellt Thomas Kröger derzeit noch nicht fest, er gehe davon aus, dass vieles durch die Maßnahmen der Politik abgedeckt werden konnte. Wie die Situation in ein bis zwei Jahren aussieht, ist jedoch unklar.

Erfüllend an seiner Arbeit findet Thomas Kröger, dass man als Schuldnerberater*in fast allen Klient*innen helfen kann und ihnen einen Weg aufzeigen kann, in Zukunft schuldenfrei zu leben.

Seinen besonderen Dank richtet er an die Sparkassen im Kreis für die verlässliche Unterstützung, die diese bedeutsame Arbeit möglich machen. Ebenso bedankt sich das Team der Schuldnerberatung beim AWO Kreisverband und seinen Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen das Beratungsangebot fördern: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird“.



Foto: AWO Rhein-Oberberg



Otto Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Pure Lebensfreude im Alter

In unserem Haus erhalten Sie **optimale Pflege und Betreuung**.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen aber auch vielfältige **Aktivitäten**: spontane Ausflüge, Fahrten in die Umgebung und sogar Urlaubsreisen.

Bei uns ist täglich was los: es gibt Sportgruppen, Spiele- und Musiknachmittage. Und wir feiern gern – ob Karneval, Sommerfest oder mal Grillen – gute Laune ist garantiert!

Auch für die nötigen Rückzugsorte ist gesorgt: Entspannen kann man im Sinnesgarten, im sonnigen Innenhof, in der Wellnessoase oder im Kaffeestübchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern individuell:



Foto: AWO Rhein-Oberberg e.V.

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum

Hüttenstr. 27 • 51766 Engelskirchen-Ründeroth • Tel 02263 9623-101 • m.deckers@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-az-ruenderoth.de



OV Ründeroth

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im "Alten Rathaus" zu Ründeroth treffen sich jeden Dienstag von 13:00 - 16:00 Uhr Seniorinnen und Senioren, um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.



Auskünfte unter 0 22 63 / 95 20 13

Verabschiedung langjähriger Mitarbeiterinnen

von Eva Kring

Rhein-Oberberg: Kürzlich hat die AWO Rhein-Oberberg zwei langjährige Mitarbeiterinnen feierlich verabschiedet. Im Dezember 2020 ist die langjährige Kinderschutzfachkraft Iris Chromow in den Ruhestand eingetreten, in diesem März ebenso die Leiterin des Bildungswerkes, Luise Tröbst. Durch die Pandemiebedingungen war leider nur eine Abschiedsfeier im kleinen Kreis möglich – sicherlich hätten sich alle gewünscht, Iris Chromow und Luise Tröbst in einem größeren Rahmen persönlich zu verabschieden. Dennoch waren beide Verabschiedungen von sehr viel Freude und Herzlichkeit, aber auch von ein wenig Wehmut geprägt. Die Anwesenden blickten gemeinsam auf viele Jahre der gemeinsamen und vertrauensvollen Arbeit zurück.

Iris Chromow hat im Jahre 2001 ihre Tätigkeit bei der AWO Rhein-Oberberg begonnen, zunächst in der



Von links: Beate Ruland, Luise Tröbst, Martina Gilles

Schwangerschaftskonfliktberatung Bergneustadt, im Anschluss war sie jahrelang als Kinderschutzfachkraft tätig.

Luise Tröbst ist seit 40 Jahren bei der AWO Rhein-Oberberg beschäftigt, über 30 Jahre davon hat sie das Bildungswerk in Bergisch Gladbach geleitet. Dabei hat sie auch ein Stück Verbandsgeschichte miterlebt, denn sie war zunächst im Kreisverband Rhein-Berg tätig, dann im fusionierten Kreisverband Rhein-Oberberg. Die Vorstandsvorsitzende Beate Ruland und Geschäftsführerin Martina Gilles bedankten sich auch im Namen des gesamten Vorstandes für ihren herausragenden Einsatz für die AWO, für ihr Engagement in all den Jahren und die gute Zusammenarbeit. Dazu überreichten sie beiden neben wunderschönen Blumensträußen auch ein tolles Buch mit Fotos und Wünschen der Kolleg*innen. Der gesamte AWO Kreisverband Rhein-Oberberg wünscht Iris Chromow und Luise Tröbst alles Gute für die Zukunft und dass sie den neuen Lebensabschnitt nun in vollen Zügen genießen können.



Von links: Iris Chromow, Beate Ruland

Foto: AWO Rhein-Oberberg

Corona-Impfungen in den Seniorenzentren abgeschlossen

von Eva Kring

Ründeroth/Wiehl: Die Corona-Pandemie beherrscht nach wie vor das Alltagsleben – auch in Politik und Nachrichten ist sie das dominierende Thema. Die Impfstoffe wurden weltweit sehnlich erwartet, um besonders vulnerable Gruppen zu schützen und das Leben langfristig normalisieren zu können. Nun sind fast alle Bewohner*innen unserer beiden AWO Seniorenzentren geimpft. Dennoch gilt: Die Impfungen befreien nicht von den Schutzmaßnahmen.

Für die Impfungen in den Seniorenzentren mussten viele Voraussetzungen geschaffen werden, die zum Teil einen großen Aufwand für die Einrichtungen bedeuteten: Die Impfbereitschaft der Bewohner*innen und Beschäftigten wurde abgefragt, um die Termine vereinbaren zu können. Mit Aufklärungsbögen wurden die Senior*innen und Mitarbeiter*innen dann auf die Impfung vorbereitet, zusätzlich wurden mögliche Unverträglichkeiten mit den Ärzt*innen abgeklärt.

Bevor es losgehen konnte, mussten dann noch einmal alle getestet werden, um eine Infektion auszuschließen. Obendrein benötigte man einen möglichst sterilen Raum mit Kühlschrank für den Impfstoff von Biontech-Pfizer. Anfang Januar war dann alles vorbereitet und die Impfungen der Senior*innen und Mitarbeiter*innen des Otto-Jeschkeit-Altenzentrum Ründeroth und dem Seniorenzentrum Wiehl konnten beginnen. Kurz vorher wurde es noch einmal spannend, denn die Einrichtungsleitungen Martin Deckers und Birgit Dornseifer nahmen den sehr empfindlichen Impfstoff persönlich entgegen und mussten die richtige

Aufbewahrung sicherstellen. Eine große Verantwortung!

Die Einrichtungsleitungen berichten, dass die Senior*innen wenig Angst oder Skepsis vor der Impfung empfanden. Durch das geschäftige Treiben war es trotzdem ein aufregender Tag für sie. Mutig traten am Tag der Impfung alle Senior*innen und Beschäftigten an. Im gewohnten Umfeld der Wohnbereiche und in Begleitung der Mitarbeiter*innen der Häuser wurde dann geimpft. Die mobilen Teams bestanden in beiden Häusern auch aus Hausärzt*innen, die die Einrichtungen regelmäßig begleiten. Um allen eine Impfung zu ermöglichen, wurden drei Termine angesetzt. So konnten sich ebenso diejenigen noch impfen lassen, die den ersten Termin nicht wahrnehmen konnten.

Im Anschluss an die aufregenden Wochen stellte sich Erleichterung ein: Die Erstimpfungen wurden gut vertragen, bis auf leichte grippale Symptome und den gewöhnlichen Schmerz an der Einstichstelle in den

ersten 24 Stunden gab es keinerlei Nebenwirkungen. Der Einrichtungsleiter des Otto-Jeschkeit-Altenzentrums, Martin Deckers, betont: „Mit einer Impfung können schwere Verläufe verhindert werden, eine Infektion ist dadurch jedoch nicht ausgeschlossen“. Daher bleiben die allgemeinen Schutzmaßnahmen der Seniorenzentren weiterhin in Kraft. Erst wenn ein Großteil der Bevölkerung geimpft ist, können diese gelockert werden.

In beiden Einrichtungen sind nun rund 95% der Bewohner*innen und rund 70% der Mitarbeiter*innen geimpft. Birgit Dornseifer, Leiterin des Seniorenzentrums in Wiehl, berichtet, dass der dortige Corona-Ausbruch Ende Januar die Impfbereitschaft noch einmal deutlich erhöht hat. Sechs Monate nach einer Infektion kann eine Impfung dann vorgenommen werden. Ob es weitere Besuche der mobilen Impfteams geben wird oder die lokalen Impfzentren aufgesucht werden müssen, steht allerdings noch nicht fest.



Foto: Shutterstock



Helfen mit Herz.
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Seniorenwohnungen im ehemaligen Feierabendhaus in Ränderoth

Vermietet werden **10 Seniorenwohnungen** mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche zum Mietpreis von 300,- € + Nebenkosten und Servicepauschale. Wahlleistungen, wie die Teilnahme an den Mahlzeiten im Speisesaal des Otto-Jeschkeit Altenzentrums, haushaltsnahe Dienstleistungen wie Appartementsreinigung und Haus- und Handwerkerservice, können gegen Entgelt in Anspruch genommen werden. Waschmaschine und Wäschetrockner stehen gegen Gebühr zur Verfügung. Ein PKW-Stellplatz kann auf Wunsch gemietet werden.

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 022 63 / 9624-0 | Fax: 022 63 / 9624-199
info@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-rhein-oberberg.de | [facebook.com/AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Gummersbach

05.04. Walburga Hasenkamp (93)
16.04. Therese Gülikers (85)
20.04. Ilse Gothe (80)
29.04. Elke Klein-Lindemann (80)
04.05. Irma Dube (98)
09.05. Norbert Hofrath (80)
09.05. Olaf Voigt (75)
25.05. Ursula Köhler (80)
27.05. Rita Neumann (75)
31.05. Irene Zimniy (87)
01.06. Eva Becker (75)
09.06. Ursula Passmann (91)
11.06. Friedrich Klein (87)
22.06. Irene Rothe (89)
23.06. Irmtraud Sprey (89)
27.06. Ella Gillich (87)
29.06. Elisabeth Kostrezewa (87)

Aus dem OV Leichlingen

08.04. Christa Vollmering (90)
02.06. Wilhelm Schommer (80)

17.06. Waltraud Göckemeyer (90)

Aus dem OV Lindlar

12.04. Grete Bürgel (88)
19.04. Gertrud Mitzschke (75)
20.05. Klaus Mitzschke (75)
21.05. Eugen Hantusch (80)
28.05. Karl-Heinz Dinsing (86)
11.06. Jürgen Dreiner-Wirz (75)
13.06. Margarete Kostka (95)
18.06. Gudrun von Jutzenke (87)

Aus dem OV Marienheide

08.04. Margret Beckmann (85)
17.04. Dr. Horst Bongardt (80)
26.04. Gerhard Schultheis (80)
16.06. Karl Vedder (90)

Digitaler Vorlesetag im AWO Familienzentrum „Kunterbunt“

Von Eva Kring

Bergisch Gladbach: Am Freitag, 20. November fand der alljährliche bundesweite Vorlesetag statt. Für die Erzieherinnen des AWO Familienzentrums „Kunterbunt“ in Bergisch Gladbach war es wichtig, den Vorlesetag trotz der derzeitigen Pandemielage möglich zu machen. So luden sie neben den Eltern auch Bergisch Gladbachs Bürgermeister Frank Stein ein, den Kindern per Videoschlechte vorzulesen. Am Nachmittag war es dann so weit: Frank Stein las „Opa Jan und der famose Aufräumtag“. Mit viel Spaß und Begeisterung verfolgten die Kinder die Geschichte vor dem Bildschirm. Als Dankeschön für sein



Fotos: Privat

Engagement erhielt Frank Stein eine wunderschöne Vorlese-Urkunde vom AWO Familienzentrum Kunterbunt.

Der bundesweite Vorlesetag wird von DIE ZEIT gemeinsam mit der STIFTUNG LESEN und der DEUT-



Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen Heinz Scherer

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN

Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29

info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de

Trauerkapelle
Abschiedsräume
Sarg- und Urnenausstellung



SCHE BAHN STIFTUNG organisiert. Ziel ist es, auf die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern aufmerksam zu machen. Im Vorfeld veröffentlichten die Organisatoren Studien, die zeigen, dass in Deutschland zu wenig vorgelesen wird. Dabei regt das Vorlesen die Fantasie an, fördert die Sprachentwicklung und Lesekompetenz und erhöht die Bildungschancen des Kindes. Allen Kindern sollte der Zugang zu Kinderliteratur ermöglicht werden, denn Chancengleichheit gehört zu den wichtigsten Werten der AWO und so zeigt sich am Vorlesetag ein tolles Projekt aus der Alltagspraxis unserer Kindertagesstätten.

Traditionen sind in diesem Jahr wichtiger denn je

von Katrin Rehse

Bergisch-Gladbach: Traditionen sind in diesem Jahr wichtiger denn je. Ein Virus hat das Jahr auf den Kopf gestellt. Geburtstage werden anders gefeiert, Hochzeiten sind teils auf nächstes Jahr verlegt worden und Weihnachtsfeiern finden eventuell digital statt. Umso mehr freut es die Belegschaft und sicherlich auch die Besucher der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, dass es gelungen ist, an einer ganz wichtigen Tradition jetzt in der Vorweihnachtszeit festzuhalten!

Die Kinder der AWO-Kindertagesstätte in Bergisch Gladbach – Schildgen haben wieder für unseren Tannenbaum im Foyer Weihnachtschmuck gebastelt. Wir nennen es liebevoll weihnachtliche Nachbarschaftspflege mit der Einrichtung



Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herr Marcus Otto

gleich hinter dem Gebäude der Kreishandwerkerschaft.

Denn unser Tannenbaum ist jedes Jahr mit neuer Dekoration versehen und die Kinder erhalten jedes Jahr ein kleines leckeres Dankeschön und eine zweite Überraschung für die Einrichtung, mit der es sich ziemlich gut spielen lässt.

Highlight der Kreativität ist in diesem Jahr der an einem Fallschirm gleitende Nikolaus. Der Körper des Nikolauses besteht aus einem Wein- oder Sektkorken und der Fallschirm – passend in diesem Jahr – aus einer Einwegmaske.



Die kleinen Künstler haben ihre Kunstwerke selbst am großen Tannenbaum im Foyer aufgehängt. Dafür wurden eigens die Türen für kurze Zeit geschlossen, damit die Kinder ganz ungestört und ohne Kontakte zu Fremden dekorieren konnten.

Zum Abschluss gab es für die Belegschaft noch das traditionelle, kleine Adventskonzert. Aber in diesem Jahr draußen und mit dem entsprechenden Abstand. Dafür wurde einfach lauter applaudiert.

Alaaf un Kamelle för de Pänz us Schildje!

Von André Hübner

Bergisch-Gladbach Schildgen: Wer glaubt, dass dieses Jahr für die Kinder und Erzieher*innen der AWO-Kita Altenberger-Dom-Straße Fastelovend ins Wasser gefallen sei, der liegt genau richtig.

Aber nicht etwa, weil die Pandemie allen einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte, sondern weil dieses Jahr alles unter dem Motto: „Unterwasserwelt“ stand.

Wenn auch dieses Jahr alle Veedelszüge und der Rosenmontagszoch ausgefallen sind, so können die Pänz aus der Kita in Schildgen behaupten, dass sie nicht nur dabei waren, sondern sogar an einem Zoch mitgewirkt haben, mit allem was dazu gehört. Es gab bunte Kamelle, Konfetti und laute kölsche Töne aus den Wagen.

Sogar das Wetter war für jeden kleinen Karnevalisten ein Träumchen. Von Regen oder Schneematsch keine Spur, stattdessen strahlender Sonnenschein bei winterlichen Temperaturen. So konnten die Kinder der Kita ihre lange geplanten, selbstgebauten und bemalten Karnevalswagen vorführen. Jede Gruppe hat dabei ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. So entstanden wahnsinnig tolle Wagen, die durchaus auch eine Daseinsberechtigung auf dem Kölner Veedelszoch gehabt hätten.

Eine Gruppe hat einen riesigen Wal um einen Bollerwagen herum gebaut, der „KarneWal“ hieß. Auf dem Wagen war Platz für zwei Kinder, Musik und Kamelle zum Werfen.

Eine andere Gruppe hat mit ihrem Wagen, bestehend aus lauter selbstgebastelten Fischen eine „Glitzerschuppen-Party“ veranstaltet. Neben Kamelle wurden für alle, am Straßenrand stehenden Kinder, Glitzerschup-



Foto: Privat

pen verteilt.

Die dritte Gruppe der Kita kam mit einem riesigen U-Boot vor die Tür. Dabei wurde auch an Details, wie ein funktionierendes Periskop gedacht. Und nicht nur das. Es wurde sogar ein eigenes U-Boot-Lied komponiert, welches die Kinder und Erzieher*innen zu der Melodie vom Beatles-Klassiker „Yellow submarine“ lauthals über den Hof sangen.

Bis auf die Tatsache, dass jede der drei Gruppen getrennt voneinander mit ausreichend Abstand auf der Zufahrt zur Kita stand, war es wie bei einem richtigen Karnevalszoch mit allem was dazu gehört.

Und die eisige Temperatur konnte die kleinen Jecken nicht abschrecken. Anschließend ging es wieder ins Warme, wo es zur Stärkung leckere Hot Dogs zum Mittagessen gab.

Danach wurde wieder „unter Wasser“ getanzt, gespielt und getobt. Die Gruppenräume wurden wie auch die Karnevalswagen lange vorher thematisch dekoriert, mit allem was es so im Meer gibt: Haie, Fische, Meerjungfrauen, Piratenschätze, Schildkröten, Wale.

Dem Team der Kita lag die Feier dieses Jahr besonders am Herzen. Nicht nur weil es jedes Jahr eine Menge Spaß für alle bedeutet, sondern weil die jecke Zeit des Karnevals ein Brauchtum mit einer langen Tradition ist, die weitergetragen und

vermittelt werden sollte. **Keine** Feier war für das Team **keine** Option.

Doch durch den eingeschränkten Pandemiebetrieb für Kitas waren leider längst nicht alle Kinder dabei. Weil die Feier aber trotzdem ein besonderes Erlebnis für die Kinder war, möchten wir als Team daran anknüpfen und im nächsten Jahr, so kann man hoffen, mit allen Kindern der Einrichtung wieder zusammen feiern, um die Tradition der fünften Jahreszeit aufrecht erhalten zu können.

Auch wenn in diesem Jahr wieder einiges anders läuft wie gewohnt. Wenn Partys, Kulturveranstaltungen, Konzerte, Feste, oder der Lieblingssport einfach wegfallen und viele Wirtschaftszweige leiden, so sollte man nicht resignieren und den Kopf in den Sand stecken, oder gar Regeln missachten, sondern sich den neuen Herausforderungen stellen und neue Ideen verwirklichen.

Die AWO-Kita Altenberger-Dom-Straße hat mit ihrer Karnevalsfier bewiesen, dass es immer eine Möglichkeit gibt, gemeinsam etwas zu bewegen.

So hoffen wir auch, dass wir als verantwortungsvolle Gesellschaft es bald geschafft haben, gut durch diese Pandemie zu kommen. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Karneval im Lockdown

Von Anke Gröger

Bergisch-Gladbach: Zur Karnevalszeit war die Kita Margaretenhöhe in Bergisch Gladbach zu 45% mit Kindern belegt. Damit alle Familien der Kita ein bisschen Karneval feiern konnten, hat sich das Team einen „Digitalen Karnevalszug“ überlegt. Die Familien wurden per Mail aufgefordert ihren „eigenen Karnevalswagen“ zu gestalten, gerne mit Fotos der Familie als Mitfahrer*innen oder Zuschauer*innen. Das sollte fotografiert und die Fotos an die Kita geschickt werden.

Viele Familien haben sich erfreut und sehr kreativ daran beteiligt. Die Fotos wurden von uns ausgedruckt und mit den Kindern, die die Kita zu dem Zeitpunkt besuchten, auf bunt bemalte Kartons, aus Lego gebaute Wagen oder Playmobilfahrzeuge montiert und zu einem Karnevalszug aufgestellt.

Dann wurde der Zug, untermalt von



Karnevalsmusik, durch die mit Playmobil- und Legofiguren aufgebaute Kulisse gezogen und gefilmt. Dieses Video haben wir dann an alle Familien geschickt.

Zu einem richtigen Karnevalszug gehören natürlich auch Kamelle,

Luftschlangen und Konfetti. Dafür wurden von uns, zusammen mit den Kindern, Papiertüten mit Korken bunt bedruckt und mit Kamelle und Alaaf beschriftet. Diese Tüten haben wir dann mit einer kleinen Auswahl an Bonbons, Schokolade, Gummibärchen, Lollis, Ausmalbildern und einem kleinen Bastelangebot befüllt.

Die in der Kita anwesenden Kinder haben die gepackten Tüten selber mit nach Hause genommen. Den anderen Kindern haben wir die Tüten nach Hause gebracht.

An Weiberfastnacht haben wir mit den Kindern auf Gruppenebene gefeiert. Die Kinder und Mitarbeiter*innen kamen kostümiert in die Kita. Es gab ein „Büfett“ welches von den Erziehern*innen verteilt wurde und wir haben viele lustige Spiele gespielt. Eine Modenschau war traditionell natürlich auch dabei. So hatten wir trotz Lockdown einen schönen Karneval.

Gläbbisch Alaaf!



Fotos: Privat

Innungsfachbetrieb
der Kreishandwerkerschaft



**Schimmel? Sockelschäden?
Feuchte Kellerwände?**

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

**Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Lüftungsanlagen**

Olpener Straße 29 a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Musterwohnung • 50931 Köln-Lindenthal
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de



Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)
Mitglied im DHBV

AWO Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte

Kölner Straße 173, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/94 69 50 Fax: 02261/9 13 04 22
Mail: schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de

Unsere Beratung ist:

- ✓ Kostenlos
- ✓ Ergebnisoffen
- ✓ Unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit
- ✓ In Einzel- und Paargesprächen sowie in Gruppen möglich
- ✓ Vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- ✓ Auf Wunsch anonym

Wir bieten Außensprechstunden in Wipperfürth und Nümbrecht an.
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.



Herbst-Winterbericht Burscheid-Wermelskirchen

Ortsverein, Familienzentrum und Waldkindergarten

Von Nadine Treskow

Burscheid-Wermelskirchen: Als die Tage kälter wurden und die Blätter von den Bäumen fielen, machten sich ganz viele kleine und große Burscheider auf den Weg in den Park, auf Spielplätze, in die Stadt und begaben sich auf eine besondere Suche. Wonach wir gesucht haben? Nach Kastanien und Eicheln für die Tiere des Waldes und für die, die normalerweise im Wald leben, aber beispielsweise in einem Wildpark untergebracht werden.

Denn jedes Jahr ruft die Firma Haribo zur großen Sammelaktion auf, damit bei Schnee und Eis die Tiere genug Futter finden.

Und damit auch die Kinder etwas von der Aktion haben, spendet die Firma Haribo für jedes Kilogramm Kastanien und Eicheln eine bunte Tüte mit Leckereien.

Also sammelten unsere Kinder vom Waldkindergarten und vom Familien-

Fotos: AWO Burscheid-Wermelskirchen



Fleißig gesammelte Kastanien und Eicheln wurden bei Haribo eingetauscht

zentrum Burscheid so viele Säcke und Kisten voll, dass wir mehrere Bollerwagen benötigten, um diese zu transportieren. Es wurden insgesamt 354 kg Kastanien und 41 kg Eicheln gesammelt, so viel wie noch nie. Und dadurch wunderte es uns nicht, als plötzlich ein großer Lieferwagen vor unserer Einrichtung hielt und Kisten voll mit Leckereien bei uns abgegeben wurden.

Die Freude bei den Kindern war natürlich groß und es gab genug für alle, um dies mit der Familie oder Freunden zu teilen.

In unseren Einrichtungen lief der Betrieb immer weiter und nach und nach mussten fast alle Institutionen um uns herum in Quarantäne; wir jedoch noch nicht.

Doch da es natürlich selbstverständlich jederzeit auch anders kommen kann, machten wir uns auch darüber Gedanken und bereiteten für die Kinder und Eltern unserer Einrichtung kleine Pakete vor. Mit Spielen, Bastelmaterial, Geschichten usw. wollten wir uns auf den Tag vorbereiten, falls wir die Einrichtung für zwei Wochen schließen müssten.

Es waren nur noch wenige Wochen bis Weihnachten und so baten wir die Eltern Kartons weihnachtlich zu gestalten und diese bei uns abzugeben. Gefüllt mit unseren Ideen und Inhalten, sollten alle Familien die 14 Tage zu Hause in Quarantäne gut überstehen, doch eine Quarantäne gab es nicht.

Die Kartons wurden immer voller und



Mit unserem toll geschmückten Traktor fuhren wir über die Dörfer



Päckchen für den Adventskalender wurden gepackt

anstatt vieler kleiner Geschichten für den Adventskalender packten wir jeweils noch ein Glas mit Plätzchenteig und Ausstechern in die Kisten und überlegten uns eine besondere Aktion zum Jahresabschluss.

Denn wir mussten bislang wirklich nicht in Quarantäne und da es keine Weihnachtsmärkte und sonstige besonderen Feierlichkeiten in der Öffentlichkeit gab, ließen wir uns etwas einfallen.

Am 22. Dezember machten sich mit Traktor & Lichterketten geschmückt, mehrere Wichtel, ein Elch, eine Schneekönigin, ein Schneemann und man munkelt sogar ein Weihnachtsmann auf den Weg und huschten durch ganz Burscheid, Hilgen und in entfernte Dörfer im Umland, um lauter schöne Kisten voller Überraschungen, an die Familien vom Familienzentrum und Waldkindergarten Burscheid zu verteilen. Es war eine besondere Stimmung, wir waren schnell vor Ort und schnell wieder weg. Kontaktlos und auf Abstand, aber die Gesichter der Menschen in den Straßen zu sehen, wie alle stehen blieben um uns zu winken und uns ein „Danke“ hinterher riefen – einfach nur so, weil sie die Aktion so schön fanden, die erstaunten Kinder zu sehen, die nicht glauben konnten,

was sie dort gerade sahen, hat uns als Team unglaublich glücklich gemacht. So glücklich, dass wir darüber nachdenken, solch eine Weihnachtsaktion



Auch an Karneval packten wir bunte Tüten mit allerlei Überraschungen

vielleicht auch nach der Zeit mit Corona noch einmal zu wiederholen. Leider gingen die Zahlen der Infektionen in Burscheid immer höher und so verzichteten viele Familien darauf, ihre Kinder in die Einrichtungen zu bringen. Fast alle Kinder blieben zu Hause und so war es wirklich sehr ruhig Anfang des Jahres, denn Gesundheit geht nun mal vor. An dieser Stelle nochmal ein ganz

besonderer Dank an alle unsere Familien! Danke auch für die tollen Leckerereien und den lieben Brief von allen – danke für die Bilder, Videos, Nachrichten die uns über die verschiedenen Wege erreichen – wir freuen uns darüber wirklich sehr!

Selbstverständlich gab es dann zu Karneval eine bunte lustige Tüte für alle Familien, mit ganz viel „Stimmung“, Konfetti, Luftschlangen, Liedern, Spielen, damit das eigene Wohnzimmer für die Karnevalsparty hergerichtet werden konnte. Mit Pappnasen-Mund-Nasen-Maske ausgestattet, wurde jede Familie besucht und wir sorgten für den ein- oder anderen Lacher beim Ausliefern – wie immer entsprechend der Vorgaben und mit ganz viel Abstand. Natürlich wurden auch die Haupt- und Ehrenamtlichen nicht vergessen und immer mal wieder mit einer Kleinigkeit überrascht – zu Karneval mit

einer extra Portion Kamelle.

Und Ihr könnt Euch ganz sicher sein, der Ortsverein Burscheid-Wermelskirchen und das Familienzentrum & der Waldkindergarten Burscheid haben gemeinsam schon wieder die nächste Aktion vorbereitet... mal sehen wer uns beim nächsten Mal entdeckt!

Ortsverein Engelskirchen-Overath

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Corona Pandemie, die sich über die ganz Welt ausgebreitet hat, ist leider noch immer nicht unter Kontrolle. Die Sicherheits- und Hygienekonzepte werden uns noch etliche Monate, wenn nicht sogar noch Jahre begleiten. Impfungen und Testungen sollen vorsichtige Öffnungen des Lockdowns begleiten und damit auch ermöglichen.

Wie geht es weiter mit unseren Aktivitäten im Ortsverein?

Corona bedingt konnten wir unsere Fahrten im vergangenen Jahr nicht machen, und es sieht für dieses Jahr auch nicht viel besser aus. Wir müssen abwarten, wie die Corona Schutzver-

ordnungen aussehen und was sie uns wieder erlauben. Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr höchstens, wenn es die Vorschriften erlauben, Tagesfahrten anbieten können. Hierzu werdet ihr immer im AWO Journal informiert, und/oder ihr würdet eine schriftliche Einladung erhalten.

Das gleiche gilt auch für unsere Mitgliederversammlung, die wir sicher nicht vor September/Okttober abhalten werden können.

Die „Fundgrube“ und der Senioren- und Jugendtreff sind nun auch schon seit November 2020 geschlossen.

Wir wollen optimistisch sein und hoffen, dass durch die vermehrten Impfungen und Testungen es jetzt schnell mit den Öffnungen vorangeht!

Ab dem 16. März möchten wir den Versuch starten, die Fundgrube mit allen coronabedingten Einschränkungen wieder zu öffnen. Danke unseren ehrenamtlichen Helfer*innen, dass sie es mittragen!

Wir hoffen und wünschen Euch von Herzen, dass es euch allen gut geht und ihr gesund bleibt.

Meldet euch gerne bei uns, wenn ihr Hilfe braucht, oder wenn ihr einfach nur mal reden wollt. Wir sind gerne für euch da!

Über das AWO Journal werdet ihr auch weiterhin immer über alles, was im Kreisverband geschieht informiert!

Bis bald!
Der Vorstand



Foto: Privat

Frohe Ostern!

Goldhochzeit feierten Regina und Dieter Blenkers



Am 22. Januar durften Regina und Dieter Blenkers aus Engelskirchen Ehreshoven ihre Goldene Hochzeit feiern.

Zu 50 Jahren Ehe gratuliert der AWO Ortsverein Engelskirchen – Overath den beiden von ganzem Herzen. Beide sind seit vielen Jahren in zahlreichen, sozialen Bereichen und im Vorstand unseres Ortsvereins unermüdlich ehrenamtlich engagiert.

Unter anderem die traditionellen Weihnachts- und Karnevalsfeiern für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen, die sie mit dem Jugendwerk der AWO jedes Jahr auf die Beine stellen, sind „legendär“. Auch helfen beide seit vielen Jahren ehrenamtlich in der „Fundgrube“ des Ortsvereins mit, und sind die guten Geister im Seniorentreff.

Wir wünschen euch noch viele, schöne gemeinsame Jahre, vor allem aber Gesundheit.
In diesem Sinn gratuliert der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath von ganzem Herzen

Beate Ruland

Für den Vorstand
Hans Henkel

Elke Oberbüscher

Zirkus im Familienzentrum

Von Carolin Winkler

Gummersbach: Nachdem uns der Alltag nun wieder etwas eingeholt hat, möchten wir euch gerne daran Teil haben lassen, wie wir im AWO Familienzentrum Christa-Hasenclever, den zweiten Lock Down überbrückt haben. Besonders wichtig war uns dabei, dass wir die Kinder zu Hause nicht aus den Augen verlieren aber auch, dass die Kids im Familienzentrum Spaß haben und gut betreut werden.

Wir starteten also das Thema Zirkus, welches sofort Raum für viele verschiedene, kreative Ideen fand. Die Kolleg*innen aus den Gruppen erarbeiteten von zu Hause aus und im FZ Angebote, die dann zu den Familien nach Hause transportiert wurden. Parallel fanden die gleichen Angebote im FZ statt.

In einer Mappe wurden die Ideen zusammengestellt und von Tür zu Tür zu den Familien nach Hause gebracht. Kinder und Erzieher*innen haben sich total gefreut, sich nach längerer Zeit wieder zu sehen und waren sofort motiviert mit einzusteigen.



Mit einem Rätsel über den Zirkus wurde das Thema eingeleitet. Fragen wie „Was ist groß, rotweiß gestreift und es sitzen Zuschauer drin?“, „Wo arbeiten Artisten und Tiere die durch Feuerreifen springen?“, sollten Hinweise auf das anstehende Thema geben. Das FZ haben wir durch gebastelte Dekorationen, Verkleidungen, Schminke, Masken etc. in einen Zirkus verwandelt. Die Turnhalle wurde durch verschiedene Parcours und Bewegungsbaustellen zur Zirkusmanege, sodass sich die Kinder im Rollenspiel gut mit Akteuren, Tieren und Zuschauern im Zirkus identifizieren konnten.

Um die Familien schön durchs Thema zu leiten, wurden viele Videos aufgenommen und E-Mails versendet.

- Eine Gruppe von Erzieher*innen hat eine Artistenshow aufgenommen, um den Kindern Ideen zu liefern, wie sie selbst eine Artistenshow zu Hause aufführen können. Dazu gehörten Bastelanleitungen für Eintrittskarten und Rezeptvorschläge für Popcorn und Clowns (Amerikaner).
- In einem anderen Video hat eine Erzieherin eine Zaubershow aufgeführt.
- Unsere Leitung hat sich als Clown verkleidet und die Kinder belustigt.
- Eine Kollegin hat das Lied „Konradus Knipperdottel“ umgedichtet in „Christa-Hasen-

klees“ und dazu ebenfalls ein Video gedreht.

- Die Geschichte „Frida und Oma im Zirkus“ wurde von einer Gruppe als Hörbuch, mit animierten Bildern, aufgenommen.

All das hat live im FZ stattgefunden und die Bastelanleitungen und Rezeptvorschläge wurden ebenfalls durchgeführt. Eine DVD vom Zirkus Roncalli hat den Kindern nochmal besonders gut veranschaulicht, was im Zirkus so passiert.

Es kamen viele positive Rückmeldungen von Familien, die glücklich über das Thema und die dazugehörigen Aktionen waren. Sie berichteten, dass es toll war, zahlreiche Ideen zu haben und wie man die einsame Zeit zu Hause schön gestalten kann. Viele haben uns Fotos und Videos zukommen lassen, wie sie auch zu Hause Zirkus „gelebt“ haben. Auch wenn man sich kaum gesehen hat, war es toll im Austausch zu stehen und somit den Bezug zueinander aufrecht zu erhalten.

Auch Entspannungsstunden wurden mit Zirkus-Phantasieisen, Geschichten und einem selbst aufgenommenen Hörspiel „Frida und Oma im Zirkus“ aufs Thema angepasst.

Im Übergang zu Karneval haben wir das Thema schließlich ausklingen lassen und an Weiberfastnacht ist uns dann noch der ein oder andere Löwe über den Weg gelaufen.



Fotos: Carolin Winkler

Wenn der Alltag zum Abenteuer wird...

Von Catja Meister

Gummersbach: Auch, wenn Corona das alltägliche Leben fest im Griff hat, wir lassen uns davon nicht beeinflussen.

Momentan sind nur knapp die Hälfte der Kinder da, aber diese erobern die Gruppenräume wie nie zuvor! Bauecken und Maltische werden zu Höhlen umfunktioniert und neue Spiele werden erfunden. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Wir versuchen den Alltag ganz normal zu gestalten, gehen so gut wie jeden Tag raus, treffen uns im Morgenkreis und haben Freude zusammen. Geburtstagskinder, mit denen wir nicht zusammen feiern können, rufen wir an und trällern ihnen ein wunderbares Ständchen. Auch so halten wir die anderen Kinder per Mail auf dem Laufenden.

Letztens waren wir im Wald, das hat richtig Spaß gemacht. Es war so matschig und aus dem Fluss wurde stellenweise ein Teich. In diesem Teich



konnten wir dann echt super angeln, mal abhängen.



oder an den Baumstämmen einfach

Besonders spannend war es aber, als der Spülwagen der Stadtwerke nach Hülsenbusch kam. Es hat so stark geregnet, dass die Straße komplett überschwemmt war und unser Ententeich als solcher nicht mehr zu erkennen war. Wir sind dann rausgegangen und haben den Profis bei der Arbeit zugehört.

Ebenso kam Karneval nicht zu kurz! Alaaf und Helau! Bezaubernde Feen, starke Superhelden und mutige Schurken waren da, aber auch einige Tiere haben sich blicken lassen. Bei einer Modenschau konnten wir alle Kostüme bestaunen. Auch die coolen Masken, die wir gebastelt haben, haben unsere gemeinsame Spielzeit bereichert.



Fotos: Privat

Kinder entdecken die Welt durch Bewegung

Von Melanie Reuber

Gummersbach: Und genau deshalb durften wir uns diesen Monat wieder auf die Trainer unseres Kooperationspartners „Handballschule Oberberg“ freuen.

Einmal im Monat besuchen unsere „Maxi-Kinder“ die Schwalbe Arena in Gummersbach, um dort spielerisch die ersten Handballerfahrungen zu erlangen und sich mal so richtig auszupowern.

Diese Woche haben uns Philipp

Wilhelm, Leiter der Handballschule Oberberg, und Florian Schmidt in der Einrichtung besucht, da wir durch die Corona-Pandemie nicht in die Schwalbe Arena fahren konnten.

Gemeinsam haben wir uns aufgewärmt und dann ging es auch schon so richtig los. Die Bälle flogen durch unsere Turnhalle, die Kinder haben sich im Werfen und Fangen erprobt und konnten in kleinen Koordinationsübungen beweisen was sie draufhaben. Beim anschließenden Zielwerfen hatten alle riesigen Spaß. Mit

großen und kleinen Bällen durften sie auf eine Kiste zielen und man konnte schon das ein oder andere Ball-Talent erkennen.

Gerade in der jetzigen Zeit ist es uns wichtig, dass wir den Kindern genügend Möglichkeiten geben, um sich zu bewegen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Die Kinder und das Team vom AWO Familienzentrum Christa-Hasenclever



Foto: Carolin Winkler



HANDBALLSCHULE
OBERBERG

Neun Wochen Lockdown...

Wir bleiben trotzdem in Kontakt!

Von Sabine Bomhauer und Petra Marschner

Gummersbach: In der Zeit des Lockdowns war es uns besonders wichtig, den Kontakt zu den Familien nicht zu verlieren. Dafür haben wir verschiedene Möglichkeiten genutzt.

Regelmäßig haben wir Mitarbeiter*innen mit den Familien tele-

foniert, um über Sorgen und Nöte zu sprechen, uns Mut zu machen, aber auch um gemeinsam zu lachen.

Wöchentlich haben wir die Kinder mit „Hausaufgaben“ versorgt. Das waren unter anderem Rezepte für Vogelfutter oder Kuchen, Beobachtungsaufgaben wie zum Beispiel Tier-spurensuche im Schnee. Viele Familien sendeten uns regelmäßig Fotos

von den Ergebnissen. Das hat uns riesig gefreut und motivierte uns immer, neue Aufgaben für die Kinder zu überlegen.

Eine Kiste, gefüllt mit Bastelsets stand immer vor der Kindergartentür. Ein schöner Nebeneffekt war, dass wir unsere Familien beim Abholen der Bastelsets sahen. Dann konnten wir auch mal mit gebührendem Abstand und Maske einen kleinen Plausch an der Eingangstür halten.

Schon seit dem 1. Lockdown trafen wir uns regelmäßig zur Zoom-Konferenz mit unseren, zu Hause gebliebenen Kindern, um gemeinsam zu singen, Bilderbücher zu lesen oder zu tanzen. Manchmal haben sogar die Mamas mitgetanzt.

Auch unsere Karnevalsfeier fand mit der Zoom-Konferenz statt. Das hat uns aber nicht gereicht. Zwei Kolleg*innen machten sich auf den Weg, um jeder Familie bei einem Kurzbesuch vor der Haustür, Kamelle zu werfen. Das war ein großer Spaß und gute Laune ist in dieser Zeit wichtiger denn je.

Jetzt befinden wir uns wieder im eingeschränkten Regelbetrieb. Alle Aktionen haben dazu beigetragen, dass die Rückkehr der Kinder in den Kindergartenalltag unproblematisch verlaufen ist. Wir haben uns riesig aufeinander gefreut.



Foto: Privat

AWO-Leichlingen geht wieder auf Tour

Von Michael Altmeyer-Lange

Leichlingen: Die AWO Leichlingen ist guter Hoffnung, auch in diesem Jahr wieder ihre Vier-Tages-Tour durchführen zu können. Der Vorsitzende und Reiseleiter Michael Altmeyer-Lange geht davon aus, dass zum Zeitpunkt der Reise vom 30. August bis zum 2. September alle Personen geimpft sind und die Pandemie beherrschbar ist.

Ziel ist der Nordschwarzwald

In diesem Jahr geht es in den Nordschwarzwald. Unterkunft wird das 4-Sterne-Hotel „Ochsen“ in Höfen bei Pforzheim sein. Hier erleben wir in einem wunderbaren Ambiente bei Halbpension eine hochgelobte Küche. Wir werden am zweiten Tag einen Ausflug nach Pforzheim unternehmen. Nach einem Bummel durch die historische Altstadt können wir im Technischen Museum die weltbekannte Pforzheimer Schmuck- und Uhrenkunst erkunden. Im Anschluss ist noch der Besuch des Bäuerlichen Museums, mit seinen jahrhundertealten landwirtschaftlichen Geräten, geplant. Ausklingen wird der Abend mit Musik und Tanz, wie das bei jeder unserer Urlaubsreisen Brauch ist.

Abstecher nach Baden-Baden

Am Mittwoch geht die Fahrt nach Baden-Baden. Hier darf bei hoffentlich schönem Wetter ein Spaziergang im Kurpark nicht fehlen. Der Vormittag steht zur freien Verfügung, und man kann in eines der zahlreichen gemütlichen Cafés einkehren. Aber es ist auch ein Besuch des weithin bekannten Spielcasinos mit Führung vorgesehen. Wer will, kann ja sein Glück am Roulette oder Black Jack versuchen, bevor es wieder zurück zum Hotel geht. Der Abend klingt aus mit Bingo, die Traditionsveranstaltung auf unseren Fahrten.



Foto: Shutterstock

Die Leistungen im Einzelnen:

- ⇒ Fahrt in einem modernen Fünf-Sterne Bus
- ⇒ Drei Übernachtungen mit Halbpension in einem Vier-Sterne-Hotel
- ⇒ Mittagessen in oder bei Heidelberg auf der Hinfahrt
- ⇒ Eintrittspreise in Pforzheim

Kosten: 299.- Euro p/Pers. im DZ
325.- Euro p/Pers. im EZ

Anmeldungen bei Michael Altmeyer-Lange (02175/90274)

Spende des Rotary-Club Wipperfürth-Lindlar/Romerike Berge an die AWO Lindlar

Von Rosi Wendeler

Lindlar: Die AWOLindlar reagiert schnell auf Problemsituationen in der Gesellschaft und ist vielfältig aktiv – insbesondere seit 2015 in der Flüchtlingshilfe.

Hier hilft sie in sehr vielen Bereichen: Neben Besuchen in den Unterkünften selbst, oder etwa der Begleitung bei Arztbesuchen, unterstützt sie auch beim Schriftwechsel und der Kommunikation mit Behörden oder leistet Hilfe bei der Suche nach Arbeit, Ausbildung oder Wohnung.

Der Ortsverein setzt sich ebenfalls aktiv im Bereich der Bildung zum Beispiel durch computergestützte Nachhilfe in Deutsch und Mathematik ein, um so eine gelingende Integration sicherzustellen.

In der Vergangenheit wurden diese Leistungen zum größten Teil in privaten Räumen durchgeführt. Im Juli 2020 konnte die AWO Lindlar schließlich neue Räumlichkeiten in Frielingsdorf beziehen und damit auch feste Öffnungszeiten anbieten. Um die gesamte Arbeit besser koordinieren zu können und die oben aufgezählten Tätigkeiten unabhängig von einem privaten Rechner durchführen zu können, erfolgte ein Antrag an den Rotary Club Wipperfürth-Lindlar/Romerike Berge mit der Bitte um finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines Internetanschlusses sowie eines Laptops für den neuen AWO-Raum.

Angesichts dieses so breit aufgestellten, und für unsere Gesellschaft so



Foto: Privat

*Links: Marga Radermacher, Präsidentin des RC Wipperfürth-Lindlar/Romerike Berge
Rechts: Rosi Wendeler, stellvertretende Vorsitzende der AWO Lindlar*

wichtigen sozialen Engagement, beschloss der RC Wipperfürth-Lindlar/Romerike Berge, dieses ehrenamtliche Handeln der AWO Lindlar mit **1200,00 €** zu unterstützen.

Am Donnerstag, den 18. Februar, war die derzeitige Präsidentin des RC Wipperfürth-Lindlar/Romerike Berge, Marga Radermacher, vor Ort in Frielingsdorf.

Sie freute sich mit Rosi Wendeler, der stellvertretenden Vorsitzenden der AWO Lindlar, über die so hilfreichen Anschaffungen wie den Laptop, ein externes DVD-Laufwerk und den Internetanschluss samt Router.

Ferner war es mit dieser Summe auch möglich, die Internetgebühren für ein

komplettes Jahr zu finanzieren.

Die AWO Lindlar ist sehr glücklich über diese großzügige Zuwendung und nutzt diese Ausstattung intensiv. „Damit ist ein weiterer Schritt zur Festigung unserer unterstützten Angebote getan und wir bedanken uns von Herzen für die Förderung durch den Rotary-Club,“ freute sich Rosi Wendeler.



Die AWO spendet Wärme

Von Gerd Fangmann

Marienheide: Kuschelige Fleece-Decken türmten sich zu einer imposanten Pyramide im Forum der Grundschule Marienheide. Aber hier ging es nicht um die Vorbereitung eines Theaterstücks aus der warmen, ägyptischen Pharaonenzeit, sondern um den kalten Winter in unseren nördlichen Breiten, denn in den 13 Klassen der Grundschule muss jetzt, in der Zeit von Corona, alle 20 Minuten durchgelüftet werden. Und mit der erwünschten frischen Luft kommt leider auch die Kälte ins ansonsten gut geheizte Klassenzimmer.

Um alle Schüler zu wärmen, übergaben Werner Rosenthal, Vorsitzender des Marienheider Ortsvereins der AWO und Silvia Förster, ehemalige Mitarbeiterin der OGS, jetzt 300 Decken an Hiltraud Broksch, die Schulsozialarbeiterin. „Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung. Das macht den Kindern und auch uns Mut, dass es trotz allem weitergeht“, freute sich die Schulleiterin Susanne Schöpf.



Die Klasse 4a freut sich stellvertretend für alle ihre Mitschüler

Die Großbestellung von 300 Decken kurz vor Weihnachten war nicht ganz einfach zu organisieren, da die Zeit wegen der vorgezogenen Weihnachtsferien drängte. „Wir waren sowieso mit einer Weihnachtsaktion für Kinder in den Kindergärten Heier Strolche (DRK) und im AWO-Kindergarten Kotthausen/Schöneborn und im AWO-Bildungszentrum (ABC) beschäftigt. Deshalb passte die Idee mit den Decken für die Grundschule gut in unser

Konzept. Wir hoffen, dass durch die Kuschedecken auch etwas weihnachtliche Wärme in den Herzen produziert wurde“, sagte Werner Rosenthal.

Möglich wurde dies alles durch eine Spende der Firma Fuchs Kunststofftechnik, die auf Weihnachtspräsente an ihre Kunden verzichtete und den eingesparten Betrag für die Kinder von Marienheide zur Verfügung stellte.

Für Sie gelesen - Unser Buch Tipp

Von Werner Rosenthal

„Ein verrückter Engländer, eine verrückte Liebe und eine irre Reise“ ...sind die Zutaten für den kurzen Roman „Pawlowa“ von Brian Sewell. Lapidar und unaufgeregt wird eine aufregende Reise mit der kleinen Eselin Pawlowa beschrieben. Alle dramatischen Gefühlswallungen und jedwede Übertreibungen werden im britischen Understatement ausgelassen. Und doch fühlt der Leser in jeder Zeile der Geschichte die Liebe, die Freundschaft und den warmen Humor des liebenswert schrulligen Antihelden Mister B.. Es ist eine Geschichte, die Mut macht und Zuversicht vermittelt und direkt ins Herz geht. Eine Geschichte, die nur so glaubwürdig von einem Engländer über einen Engländer erzählt werden kann. Very british! Keine Weltliteratur, aber Literatur von der Welt. Einfach großartig!

(Brian Sewell, Pawlowa, Insel Verlag, 10 € als TB)



Blick über die Grenzen -Kinder in Not

Von Werner Rosenthal

Marieneide: Zaynab Ehsani ist eine junge Frau aus Afghanistan, die als alleinerziehende Mutter mit ihren beiden Kindern Mohamad und Masume seit einigen Jahren in Marieneide lebt. In ihrer Jugend durfte sie nur wenige Jahre zur Schule gehen. Sie holt jetzt gerade ihren qualifizierten Hauptschulabschluss in Dieringhausen nach und beeindruckt die Lehrer durch ihren Fleiß und ihre gute Auffassungsgabe. Durch den corona-bedingten Ausfall des Präsenzunterrichts hatte sie in ihrem ansonsten extrem stressigen Alltag etwas Zeit, sich an ihre Jugend im Iran, in den ihre Eltern vor dem Krieg in Afghanistan



Fotos: Privat

Zaynab Ehsani

auf eine feste Stelle warten. Die Schule bekommt keine staatliche Unterstützung und ist auf Spenden angewiesen. Zu allen Schwierigkeiten kommt jetzt noch hinzu, dass das bisher genutzte Gebäude aus Sicherheitsgründen wegen Baufälligkeit geschlossen wurde und auch das Corona-Virus ist ein ernstes Problem. Zaynab, die viel Hilfe vom ABC (AWO-Bildungs-Centrum) erhalten hat und im November Mitglied der AWO geworden ist, schlug dem Ortsverein Marieneide vor, die Hilfe für diese Schule zu einem Projekt zu machen. Über Weihnachten gab es



geflüchtet waren, zu erinnern. Dort war ihr der Zugang zu den staatlichen Schulen verwehrt worden, aber eine Selbsthilfeeinrichtung der afghanischen Flüchtlinge hatte ihr weitergeholfen. Es war die Marefat School in Varamin mit der Schulleiterin Zahra Ghasemi.

Die Marefat School in der großen Stadt Varamin, etwa 50 Kilometer südlich von Teheran, gibt es immer noch. Heute werden dort 200 Schülerinnen und Schüler, davon 150 Waisen und Halbwaisen, unterrichtet und mit einer Mahlzeit versorgt. Die 12 ehrenamtlich tätigen Lehrerinnen sind junge Hochschulabsolventinnen, die



Die Kinder der Marefat School

deshalb eine kurzfristige „Geschenke-Verzicht-Aktion“ im Ortsverein, bei der über 1.400 Euro zusammenkamen.

So ein Projekt ist für einen kleinen Ortsverein aber nicht ohne Hilfe zu stemmen. AWO-International in Berlin, die Deutsche Botschaft in Teheran, das UN-Flüchtlingshilfswerk im Iran (UNHCR) und die Thomas-Morus-Akademie in Bensberg gaben wichtige Tipps, denn aufgrund der US-Sanktionen gegen den Iran ist es nicht möglich, das



Geld einfach zu überweisen. Besonders gefreut hat die Akteure eine Ermunterung aus der Thomas-Morus-Akademie, die schrieb: „Toll, dass die AWO Marieneide auch in diesen Zeiten über die Landesgrenzen hinaus denkt und sich so engagiert!“

Um das Projekt bekannter zu machen, haben die AWO-Kindergärten in Kotthausen und Wipperfürth zugesagt, das Thema „Kinder in aller Welt“ in einer Themenwoche zu behandeln. Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen.



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von
Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an.
Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind.
Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

Individuell bauen mit

Tel: 02204-96 76 70

KORTHAUS



www.korthaus-wohnbau.de



**Wir kaufen
Grundstücke
in guten Lagen!**

Korthaus Wohnbau GmbH • Bernard-Eyberg-Straße 3 • 51427 Bergisch Gladbach

Fundgrube second-hand-shop



Ortsverein
Engelskirchen-Overath

Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/4587

Unsere Öffnungszeiten:

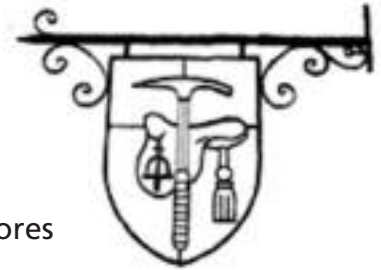
dienstags & donnerstags
von 14:30 - 18:00 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat
von 10-13 Uhr

Raumausstattung Häck

- Meisterbetrieb -

• Plissee zum Sonderpreis!

- Gardinen und Dekostoffe
- Gardinen- und Lamellenreinigung • Flächenvorhänge
- Insektenschutz • Teppiche, Teppichböden und CV-Beläge
- Rollos, Jalousetten, Markisen, Lamellenanlagen und Plisseestores
- Tischdecken und erzgebirgisches Kunsthandwerk
- Polsterarbeiten • Reparatur- und Änderungsservice



Tel.: 02263/7772, Fax 02263/70821,

E-Mail: info@raumausstattung-haeck.de, www.raumausstattung-haeck.de

Service

Die Service - Adressen und Nummern:

Bei Fragen und Anregungen zu allen Diensten und Einrichtungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: 02263 9624-284, info@awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch im Internet: www.awo-rhein-oberberg.de oder auf Facebook www.facebook.com/AWORheinOberberg/

Mitglieder und Ortsvereine wenden sich bitte an **Meilin Holecz** unter 02263 9624-284 (werktags zwischen 9 und 14 Uhr) oder per **E-Mail an m.holecz@awo-rhein-oberberg.de**



Impressum

Herausgeber

AWO Rhein-Oberberg e.V.
Geschäftsstelle Engelskirchen
Hüttenstr. 27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 9624-0
Fax: 02263 / 9624-199
eMail:
awojournal@awo-rhein-oberberg.de

V.i.S.d.P. Martina Gilles
(Geschäftsführerin)

Redaktion

Beate Ruland (Leitung), Tobias Blumberg, Eva Kring Werner Esser, Hans Mettig, Klaudia Schierer

Redaktionsanschrift

s. Herausgeber

Titelfoto

Shutterstock

Anzeigen

(Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich.)

Layout

Tobias Blumberg

Bezug

Das AWO Journal erscheint viermal im Jahr und ist eine kostenlose Mitgliederzeitung.

Druck

Gronenberg Verlag
Albert-Einstein-Str. 10,
51674 Wiehl
Tel.: 02261/9683-0
Fax: 02261/9683-60
email: info@gronenberg.de
www.gronenberg.de

Druckauflage:

2.600 pro Quartal

Nächste Ausgabe:

Heft Nr. 80 Juli 2021

Redaktionsschluß

31. Mai 2021

Kulturrausch ermutigt ABC

Von Werner Rosenthal

Marienheide: Kulturrausch ist die führende Marienheider Kulturinitiative mit 25 Jahren Erfahrung und einem seit 25 Jahren prall gefüllten Veranstaltungskalender. Mit Corona kam dann alles zum Erliegen. Keine Veranstaltungen, keine Organisationstreffen – Nichts. In diesen schwierigen Zeiten geht es darum auszuhalten, den Blick in die Zukunft zu richten und sich auf die Nach-Corona-Zeit vorzubereiten. Was gebraucht wird, ist also Ermutigung und ein Licht am Ende des Tunnels. Deshalb spendete Kulturrausch 1.200 Euro an das AWO-Bildungs-Centrum (ABC), damit bald wieder gestartet werden kann.

Christa Wagner, die stellvertretende Vorsitzende von Kulturrausch, übergab den Spendenscheck an den derzeitigen Geschäftsführer Klaus-Ulrich Nieder und an dessen designierten Nachfolger Bernd van Tilburg von der AWO Marienheide. Damit soll Mut gemacht werden für neue Projekte, wie die Ausbildungswerkstatt, die AWO-Jugendgruppe, das Repair-Café, Filmabende, eine Vortragsreihe zur Berufsorientierung, Ausflüge und vor allem das nächste Bürger- und Integrationsfest.

Die AWO Marienheide freut sich darauf, bald wieder wegzukommen von den Online-Konferenzen und dem digitalen Sprachunterricht, damit wieder die Gemeinsamkeit gepflegt werden kann und die vielen Zukunftsprojekte angegangen werden können. Denn immer noch gilt die Losung „Gemeinsam sind wir stark!“.



Foto: Rainer Vogt

Bernd van Tilburg, Klaus-Ulrich Nieder, Christa Wagner (v.l.n.r.)

Was den Layouter so umtreibt ...

Liebe Lesende, Schreibende und Fotografierende, egal ob ihr weiblich, männlich oder was auch immer seid, nur durch euer Engagement und euren Fleiß beim Schreiben von Artikeln und Beiträgen in vielfältigster Art, lebt unser AWO Journal. Alle drei Monate, wenn ich die Daten für das neue Journal bekomme, freue ich mich darauf zu lesen, was so im „AWO-Universum“ passiert ist, wie es euch ergangen ist, was ihr an interessanten Berichten darüber geschrieben habt.

Und was das schöne ist, fast jeder von uns verfügt mittlerweile über ein Handy oder Smartphone, mit hervorragender Kamera, weshalb es auch sehr einfach ist alles fotografisch zu dokumentieren. So sehen wir nicht nur toll geschminkte Kinder bei ihrem Karnevalsumzug, wir sehen auch Reisegruppen an den schönsten Orten unseres Landes, wir können teilhaben an Festen, die in den Einrichtungen stattfinden und der eine oder die andere findet sich auf den Fotos wieder und freut sich darüber.

Leider liegt der (Fehler)Teufel aber gerade bei den Handy-Kameras oft im Detail. Wird z.B. im **WhatsApp-Modus** fotografiert sind die Bilder zwar auf dem Handy gut zu erkennen, die Datenmenge reicht aber bei weitem nicht aus, um ein schönes Foto drucken zu können. Ein kleiner Tipp von mir: Wenn ihr Fotos für das AWO Journal aufnehmt, stellt euer Handy auf „normalen“ **Kamera Modus**. Wenn ihr es auswählen könnt, wählt „hohe Qualität“.

Ich freue mich immer über Fotos, je mehr desto besser, wenn die Datenmenge aber sehr klein ist, wird die Qualität der Bilder leider auch sehr schlecht. Trotzdem illustriere ich eure Artikel gerne mit den gelieferten Bildern, bitte euch aber um Nachsicht für die oftmals sehr schlechte Qualität.

Denn zaubern kann auch ich leider nicht ;-)

Es grüßt euch ganz herzlich aus der grafischen Abteilung
Tobias



„Ganz schön ausgefallen“

Von Lucia Brigitte Cordes

Kürten-Bechen: Von der Nachricht, dass Karneval dieses Jahr ausfallen musste, waren vor allem die Kinder der OGS Bechen enttäuscht, die sich wie jedes Jahr auf den großen Zug, das Verkleiden und vor allem die Kamelle gefreut hatten.

Damit diese Zeit trotz aller Einschränkungen besonders werden konnte, arbeiteten die Schüler*innen zu Hause, sowie die Kinder in der Notbetreuung an einem eigenen Karnevalszug.

Fotos: Privat



Im Rahmen der Notbetreuung durch die OGS Bechen entstanden dabei in drei Gruppen, mit insgesamt 20 Kindern, etwa ein Dutzend Wagen für einen umfangreichen Miniaturzug.

Dabei planten die Gruppen ihre Wagen weitgehend selbst, brachten die Materialien in Teilen von Zuhause mit und setzten ihre Vorstellungen mit kleinen Hilfestellungen handwerklich selbständig um.

So entstand nach einer Woche der Planung und Verwirklichung eine Bühne mit Diskokugel, ein Müllwagen aus Pappe und Holzstücken, ein Piratenschiff und viele weitere bunte Gefährte, die von einer riesigen Lokomotive aus Styropor angeführt wurden.

In Zusammenarbeit mit der Schule und den Kindern, die zu Hause lernten, entstanden durch kurze Filmeinsendungen ein fast 20-minütiges Video, in dem Spielzeugautos und Traktoren, Lego-Figuren und Puppen einen einzigartigen, gemeinsamen Online-Karnevalszug bildeten. Auch wenn von diesen Wagen leider keine Kamelle herabgeworfen wurden, waren die Kinder mit dem Ergebnis sehr glücklich und werden sich wohl gerne und lange mit Stolz an ihren selbstgebauten Zug erinnern.

Mittagstisch in der OGS

Von Ute Klein

Odenthal: Unser Küchenteam bereitet täglich für die Kinder ein schmackhaftes, gesundes und vitaminreiches Essen mit viel Obst und Gemüse zu.

Zur Zeit dekorieren wir die Tische besonders hübsch, um die Stimmung der Kinder in dieser Pandemie zu heben. Im Moment kommen täglich ca. zwanzig bis fünfundzwanzig Schüler*innen. Während des Essens wird sich angeregt unterhalten. Die Kinder genießen die Zeit, weil sie nicht direkt, wie sonst, Hausaufgaben machen müssen

Unsere Gerichte sind sehr abwechslungsreich, was bei den Schüler*innen gut ankommt. Hin und wieder dürfen sie sich auch ein Gericht wünschen, was wir dann auch gerne umsetzen. Natürlich gibt es auch mal Kekse oder Kuchen. Die Kinder finden es spitze.

Durch Corona nutzen wir unseren großen Spielraum zum Mittagessen, damit die Abstände gewahrt werden können. Die bunte Atmosphäre in unseren Räumen finden alle sehr schön.

In beiden Räumen wird nach jeder Gruppe desinfiziert und gelüftet. Nach dem Essen dient der Speiseraum wieder als Spielraum.

Bei schönem Wetter geht es natürlich auf den Schulhof, zum Toben, Schaukeln und Spielen. Das macht den Kindern im Moment sehr viel Spaß, weil in unserer Einrichtung zu normalen Zeiten einundneunzig Kinder betreut werden.

Bleiben Sie alle gesund!



Foto: Privat

Der Clown Peppo feiert Karneval - Wir diesmal nicht

von Birgit Förster und Corina Maqua-Matthias

Odenthal: Fast ein Jahr leben wir nun schon mit der Pandemie, immer wieder neue Herausforderungen, immer wieder neue Aufgaben. Wir, in Odenthal-Blecher, sind sehr mit Traditionen und Brauchtum verwurzelt. In diesem Jahr hätten wir zum 34. Mal am ortsansässigen Rosenmontagszug in Blecher mit unserer Kindertagesstätte teilgenommen.

Keine Kostüme für den Umzug nähen – keine Auftritte mit den Kindern bei ortsansässigen Vereinen z.B. im AWO-Club Miteinander im Scherfbachtal, keine Feier mit den dazugehörigen Auftritten der Kita Kinder. Keine Feier an Weiberfastnacht mit den Kindern, Geschwistern und Eltern. Das fällt in so einem Jahr natürlich aus. Okay, die Kinder können nichts dafür, haben wir Kolleg*innen uns gedacht.

Schnell wurde überlegt und schon stand ein Plan fest, diesmal einfach anders. Unsere Kollegin Petra Forreiter schrieb mal eben ein Kasperltheaterstück, entwarf und nähte die Kostüme für die Kasperlepuppen und schon konnte es losgehen. Das Stück „Der Clown Peppo feiert mit seinen Freunden Karneval“ wurde gemeinsam mit Corina Maqua-Matthias geprobt.

Nachdem dies alles geklappt hatte, fehlten uns jedoch die „helfenden Hände“, die die Kasperlepuppen gleichzeitig in ihre Kostüme umzogen. Alles nur eine Frage der Organisation und schon war unsere Alltagshelferin und Küchenfee Kornelia Hoffmann zur Stelle. Gruppenintern



Foto: Privat

mit allen gebotenen Vorsichts- und auch Hygienemaßnahmen haben wir mehrmals das Puppentheater aufgeführt. Die Kinder, die selbstverständlich an den Karnevalstagen kostümiert in die Kita kamen, waren begeistert und hatten ihren Spaß daran. Da war sogar das große Feiern, so wie wir es immer machen und auch kennen, total vergessen. Wir, das Team haben festgestellt, dass besondere Zeiten auch besondere Alternativen bedeuten und dass diese beileibe nicht schwer umzusetzen sind.

Trotz aller Einschränkungen, Hygienenormen und alles, auf was wir sonst noch achten mussten, waren es tolle Karnevalstage, für die Kinder und auch für uns. Glückliche Kindergesichter und der sechs jährige Bennet, der meinte. „Corina das war mein schönster Karneval.“ Hielt seinen Daumen hoch, „cooles Puppentheater“. Manchmal ist weniger tatsächlich einfach mehr. In

diesem Sinne, passt auf Euch auf und bleibt weiterhin gesund.

Unser diesjähriger Rosenmontagszug mal anders.

Eine Woche vor Karneval kamen die Kinder auf die Idee einen Rosenmontagszug selber zu gestalten. Corina Maqua-Matthias schnappte die Idee auf, holte mit den Kindern die dazugehörigen Materialien und gemeinsam ging es an den Basteltisch. Die Kinder klebten, falteten und hatten allesamt große Freude daran, eigenständig ihren Karnevalswagen zu „bauen“. Nachdem alle fertig waren, wurden noch Dekokugeln und Luftschlangen drum herumgeworfen und der diesjährige Rosenmontagsumzug war fertig.

Trotz all dem hoffen wir, dass wir 2022 wieder unsere Karnevalsfeiern starten und unsere Traditionen fortführen können.

3x Blecher Alaaf

Kita Kinder zu Hause im Lockdown

Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Lily-Braun sorgen für Spaß und Unterhaltung

Von S. Panknin

Radevormwald: Seit acht Wochen können viele Kinder aufgrund des Lockdowns nicht die Kita besuchen. Um in dieser schweren Zeit den Eltern und den Kindern eine Freude zu bereiten, hat sich das Personal etwas Besonderes einfallen lassen.

Wir fertigen regelmäßig Mappen mit Basteltipps, Material, Fingerspielen, Rezepten, Bewegungsspielen für Zuhause und vieles mehr an, und erreichen so die Kinder im zwei Wochen Takt.

Ziel ist es, den Eltern Erleichterung in der Gestaltung des Alltags mit Home-Office und Homeschooling anzubieten, sowie den Kindern zu signalisieren, dass sie weiterhin ein Teil der Kita sind und integriert werden.

Über weitere Vorschläge, wie zum Beispiel einen Gruß in Form von einem gemalten Bild, in den Kita Briefkasten zu werfen, machen uns Erzieherinnen sehr froh.

Viele Botschaften der Freude und Dankbarkeit erreichen die Kita täglich. Das freut uns sehr!

Weitere Formen des wichtigen Kontakthaltens zu den Familien sind schon in der Planung.



Foto: Privat

Der AWO Ortsverein Reichshof informiert

Von Bruno Bluhm

Reichshof: Ein unschönes, Corona beherrschtes Jahr 2020 ist vorbei und keiner konnte sich letztes Jahr im Januar vorstellen, dass uns ein Virus so zu schaffen macht und es auch 2021 noch so weiter geht.

Wir hoffen alle, dass wir irgendwann zum normalen und vertrauten Leben zurückkehren können.

Derzeit ist es nicht möglich vorherzusehen, ab wann und wie wir uns wieder treffen können.

Wir alle müssen große Vorsicht walten lassen, bis wir wieder Umgang miteinander pflegen können.

Deshalb ist es uns auch nicht möglich schon ein Programm für 2021 zu erstellen. Nachdem die Weihnachtsaktion hinter uns liegt, und wir auch die Mitgliedsbescheinigungen, wie

auch die Mitgliederbriefe persönlich überbracht haben, warten wir nun darauf, dass wir recht bald wieder unseren Treff öffnen können.

Wir möchten an dieser Stelle schon einmal darauf hinweisen, dass selbstverständlich alle Mitglieder herzlich in den Treff eingeladen sind und ihr gerne auch Freund oder Freundin als Gast mitbringen könnt. Wenn es wieder losgeht, werden wir das, wie auch alle unseren anderen Aktivitäten im AWO Journal veröffentlichen, oder ihr bekommt schriftlich Bescheid.

Für Auskünfte oder zum Gespräch steht der Vorsitzende Bruno Bluhm gerne unter:

bruno.bluhm@t-online.de sowie **telefonisch unter 02296 991204** zur Verfügung.

Schon wieder sind fast drei Monate in diesem neuen Jahr 2021 vergangen, und es hat sich für uns noch nicht viel geändert.

Allerdings können wir, mit den Impfungen und den Tests für alle auf baldige „Normalität“ hoffen!

Versucht alle das Beste aus dieser Lage zu machen. Wir hoffen, dass ihr alle gesund bleibt.

Euer Vorsitzender
Bruno Bluhm



Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.



**Der Ortsverein
Engelskirchen-Overath
trauert um**

Helga Klehn

verstorben im Januar 2021

Edith Gersinske

verstorben im Februar 2021

**Der Ortsverein Waldbröl-Morsbach
trauert um**

Krimhilde Eschmann

Verstorben im Februar 2021

Friedhelm Mäuler

Verstorben im Januar 2021

Reinhard Spindler

Verstorben im Februar 2021

Friedrich Henning

Verstorben im Januar 2021

Giesela Adams

Verstorben im Januar 2021

Margarete Demel

Verstorben im Februar 2021

Hans-Jürgen Merzhäuser

Verstorben im Januar 2021

**Der Ortsverein Leichlingen
trauert um**

Hans Gonska

Verstorben im Dezember 2020

**Der Ortsverein Radevormwald
trauert um**

A.Peter Müller

verstorben im März 2021

**Der Ortsverein Reichshof
trauert um**

Gertrud Klinspor

Verstorben im Januar 2021

**Der Ortsverein Ränderoth
trauert um**

Ilse Schauerte

Verstorben im Dezember 2020

Hans Schauerte

Verstorben im Dezember 2020



**Wir werden unseren verstorbenen AWO Freundinnen und Freunden
stets ein ehrendes Andenken bewahren.**



Seniorenzentrum Wiehl
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Würdevoll leben – würdevoll pflegen

Wir bieten Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Erkrankung fachlich fundierte, ganzheitliche und individuelle Pflege.

Ziel ist möglichst eine hohe Lebensqualität unter größtmöglicher Selbstbestimmung.

Dazu arbeiten wir im interdisziplinären, besonders geschulten Team – und in enger Kooperation mit den Spezialisten von SAPV Oberberg (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung).

Angehörige und Freund*innen werden besonders eng eingebunden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktanfrage:

*Wir begleiten Menschen
in ihrer letzten Lebensphase*



Foto: Bernd Kasper • pixelio.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Str. 7-9 • 51674 Wiehl • Tel 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-sz-wiehl.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Odenthal-Kürten

21.04. Margot Henne (92)
04.05. Margarete Lüders (93)
05.05. Adalbert Breuer (86)
10.05. Anneliese Stieler (90)
12.05. Anneliese Kraus (86)
05.06. Elfriede Flatau (87)

Aus dem OV Radevormwald

03.04. Ingrid Reck (80)
09.04. Anneliese Salzsidler (87)
08.05. Ilse Schüssler (88)
29.05. Erika Wilhelm (85)

Aus dem OV Reichshof

04.05. Waltraud Reschke (88)

Aus dem OV Runderoth

09.04. Fritz Herzmann (86)
17.04. Werner Meyer (90)
19.04. Irmgard Hau (87)
15.05. Gisela Kraus (80)
21.06. Horst Lintzen (80)

Aus dem OV Wiehl-Nümbrecht

17.04. Emil Funk (88)
27.06. Reinhold Ley (92)

Aus dem OV Wipperfürth

08.04. Ingeborg Poymann (89)
13.05. Anni Rausch (86)
30.05. Michael Bischof (86)
03.06. Edelhard Rammoser (86)
16.06. Jürgen Zander (91)



„Jecker“ Karneval-Drive-in beim AWO Familienzentrum Helene-Simon

Von Eva Kring

Reichshof-Eckenhagen: In der „5. Jahreszeit“ finden normalerweise Karnevalsfeiern mit Tanzgruppen, den Prinzenpaaren und Dreigestirnen in den AWO Kitas statt. Weil all das in diesem Jahr leider nicht möglich ist, hat sich das AWO Familienzentrum Helene-Simon in Reichshof-Eckenhagen etwas Besonderes ausgedacht: Ein „jecker“ Karnevals-Drive-in. Die Idee wurde vom Team des AWO Familienzentrums aufgegriffen, um doch noch Karnevalsstimmung aufkommen zu lassen und den Kontakt zu den Familien zu halten.

Und der Karnevals-Drive-in kam gut an: Trotz eisiger Temperaturen fuhrn am Dienstagmorgen viele Familien zur Kita, um dieses Highlight zu erleben und die Erzieher*innen zu grüßen. In bunten Kostümen und mit leuchtenden Augen nahmen die Kinder der Bären- Elefanten- und Fuchsgruppe eine tolle Überraschung entgegen: Eine schöne Karnevalstüte mit Luftschlangen, Konfetti, Süßigkeiten und einer Karnevalsplakette, um auch zu Hause mit ihren Familien weiter zu feiern. Die anderen Gruppen der Kita durften dann am Mittwoch „jeck“ sein und den Drive-in besuchen.

Die Einrichtungsleitungen Frau Mayer-Pluschke und Frau Klein berichten, dass deutlich wurde, wie wichtig den Familien solche Aktionen sind und wie sehr die Kinder sich gefreut haben. Denn für den kurzen Moment im Drive-in haben die Familien viel Aufwand betrieben: Trotz des Wetters haben sie den Weg zur Kita auf sich genommen und die Kinder hatten sich aufwändig als Rotkäppchen, Pfau, Feuerwehrmann und vieles Weitere verkleidet.



Fotos: Privat

„Jecke“ spenden für guten Zweck

AWO Familienzentrum Helene-Simon sammelt rund 100 Euro für Affen- und Vogelpark

Von Eva Krings

Reichshof-Eckenhagen: Nachdem der Karnevals-Drive-in in der Woche vor Karneval für die Kita-Kinder des AWO Familienzentrums Helene-Simon in Reichshof-Eckenhagen viel positive Resonanz aus der Gemeinde erhielt und die Kinder begeisterte, hatte sich das Team rund um Marina Mayer-Pluschke und Tanja Klein kurzerhand entschlossen, am Montag den 15. Februar noch mal einen Drive-in für alle Eckenhagener*innen zu veranstalten.

Viele Bürger*innen aus Eckenhagen und Umgebung besuchten den Drive-in, um am bunten Spektakel teilzunehmen. Spontan kam auch der Bürgermeister Rüdiger Gennies mit seiner Mitarbeiterin Ursula Valbert vorbei. Einrichtungsleitung Marina Mayer-Pluschke freute sich über diese Geste der Wertschätzung besonders. Ebenso schaute das Prinzenpaar der KPG Eckenhagen Tim und Helene Grolms mit ihrem Prinzenführer Manfred Grolms und Gattin Christa vorbei. Das Prinzenpaar verteilte Orden und die Überraschungstüten mit Luftschlangen, Konfetti und Süßigkeiten für die Kinder.

Die Aktion wurde neben dem Karnevalsspaß auch für einen guten Zweck veranstaltet: Für die Karnevalstüten konnte freiwillig eine kleine Spende entrichtet werden. So kamen rund 100 Euro zusammen, die dem Affen- und Vogelpark Eckenhagen als Futter-spende zugutekommen.



Fotos: Privat

D´r Zoch kütt

Von Steffi Friese

Rösrath: Tage zuvor wurde fleißig gepinselt, gebastelt und geklebt. Die Gruppentiere schauten aus dem Fahrerhäuschen und so war der Karnevalszoch der AWO Kita im Pannenhack in Rösrath rechtzeitig zum Start fertig. Pünktlich um 11:11 Uhr an Weiberfastnacht ging es los.

Bei strahlendem Sonnenschein setzte sich der Zoch über das Außengelände der Kindertageseinrichtung mit den Kindern der Gruppe der Eichhörnchen in Bewegung. Laute Karnevalsmusik tönte aus den Boxen und ließ die Kinder singend und tanzend an den Fenstern der anderen Gruppen vorbeimarschieren. Dort saßen auf den Fensterbänken die Kinder der anderen Gruppen, um die Vorbeiziehenden mit lautem ALAAF zu begrüßen und in ihren Kostümen zu bewundern.

Dabei war es das Größte, Massen an Konfetti durch die Luft und in Richtung der „Zuschauer*innen“ zu werfen. Nach den Eichhörnchen zogen noch die Gruppen der Füchse und der Dachse übers Außengelände und so wie es sich nach so einem Einsatz gehört, wartete auf Alle am Ende des Zuges ein Karnevalsorden. Und schließlich waren wir uns einig: Sollte nächstes Jahr Karneval wieder ein großer Zug durch Rösrath fahren, wären wir alle gerne dabei!

Fotos: Elena Schwarzloh, Nina Spiller und Stefanie Friese



Achtung: Die Amphibien sind wieder unterwegs!

Von Jennifer Brinker

Rösrath: Seit nun fast 20 Jahren unterstützt der AWO-Waldkindergarten in Rösrath die Umwelta Abteilung der Stadt Rösrath aktiv während der Amphibienwanderung. Die Familien des Waldkindergarten Rösraths bringen sich motiviert mit ein und lassen diese Aktion jährlich wieder zu einem nachhaltigen und unvergesslichen Erlebnis werden.

Sobald die ersten Sonnenstrahlen die Wärme in das Kupfersiefer Tal bringen und der Bodenfrost sich zurückzieht, begeben sich die Frösche, Kröten und Molche (ungefähr bis Ostern) auf Wanderschaft. Die zahlreichen Amphibien sind auf dem Weg zum Biotop, welches sich direkt gegenüber dem Waldkindergarten befindet, um sich zu paaren und abzulaichen. Damit sie auf ihrem Weg dorthin auf der Straße nicht von Autos erfasst werden, bauen die Erzieher*innen mit Unterstützung der Eltern des Waldkindergarten jährlich an der Straße einen ca. 100 m langen Amphibienschutzzaun auf. Sobald der Zaun steht, startet die Aktion für die Waldkinder!



Es beginnt eine Aktionsreihe im Waldkindergarten mit vielen kreativen und nachhaltigen Ideen rund um den Artenschutz. Es wird z.B. der Lebenszyklus der Frösche gelernt und gebastelt, es werden Bilderbücher dazu gelesen, Spiele gespielt, die die Thematik widerspiegeln und dabei ganzheitlich viel Sachwissen vermittelt.

Jeden Morgen nach dem Frühstück machen sich die Waldkinder gemeinsam mit den Erzieher*innen auf den Weg und sammeln die Amphibien aus den Eimern am Zaun vorsichtig ein. Sobald alle Tiere behutsam in die mobilen Eimer gesetzt werden, tragen die Kinder diese vorsichtig zum Biotop an die „Froschhaltestelle“; das ist die Stelle, an der die Tiere frei gelassen werden.

Kurz vor der Freilassung werden die Tiere gezählt und die Arten gemeinsam mit den Kindern bestimmt. An den Wochenenden übernehmen diese Aufgabe sehr gerne die Familien des



Waldkindergarten und sorgen für die Sicherheit der Tiere.

Im Anschluss an die Wanderung werden die Daten an die Umwelta Abteilung der Stadt Rösrath übermittelt und Statistiken erstellt. Es gibt Tage, an denen sich bis zu 100 Tiere in den Eimern befinden. Insgesamt wandern jährlich ca. 600-900 Tiere durch das Kupfersiefer Tal am Waldkindergarten entlang.

Diese Aktion ist mittlerweile ein fester und beliebter Bestandteil des Waldkindergarten Rösrath und alle freuen sich jedes Jahr erneut darauf.



Fotos: Irina Horvath

Sei gegrüßt, lieber Nikolaus

Leuchtende Kinderaugen im AWO Familienzentrum Antonie-Pfölf

Von Eva Kring

Runderoth: Aufgeregt wurde der Nikolausbesuch von den Kindern des AWO Familienzentrums Antonie-Pfölf am Morgen erwartet. Als der Nikolaus dann endlich eintraf, empfingen ihn die Kinder voller Freude mit dem Lied „Sei gegrüßt, lieber Nikolaus“. Corona-konform erklärte sich in diesem Jahr ein Mitarbeiter bereit, als Nikolaus aufzutreten und die Kinder zu überraschen.

Der Nikolaus hatte auch einiges zu tun, denn er besuchte alle fünf Gruppen des AWO Familienzentrums. Aus seinem dicken, goldenen Buch las er den Kindern vor und versprach, sie im nächsten Jahr wieder zu besuchen. Die



Foto: Privat

Die Igel-, Mäuse- und Käferkinder sowie die Sonnen- und Waldwichtel nahmen mit leuchtenden Augen reihum ihre Geschenktäschchen entgegen. Zum Dank sangen die Kinder noch ein Lied und verabschiedeten den Nikolaus freudestrahlend.

Rund 80 bunte Weihnachtspäckchen

AWO Familienzentrum Antonie-Pfölf unterstützt Overrather Tafel

von Eva Kring

Runderoth: Auch in diesem Jahr beteiligt sich das AWO Familienzentrum Antonie-Pfölf an der Weihnachtspäckchen-Aktion für die Overrather Tafel. Mit den gespendeten Päckchen werden die Kund*innen der Tafel vor den Festtagen überrascht.

Gemeinsam mit ihren Eltern haben die Kinder des AWO Familienzentrums ihre Spielsachen und Kleidung aussortiert und haben dabei gelernt, wie wichtig und schön es ist, mit anderen zu teilen. Neben Spielzeug und Kinderkleidung wurden Süßigkeiten in die bunten Päckchen gelegt, um auch den Jüngsten eine Freude zu Weihnachten zu bereiten. Die Pakete lassen erkennen, ob der Inhalt für Mädchen oder Jungen gedacht ist und für welche Altersgruppe das Geschenk passend ist.

Rund 80 bunte Weihnachtspäckchen wurden am Freitag, den 11. Dezember von Günther Simonis und Sabrina Winterscheid nach Overath gebracht, die als Mitglieder des Elternbeirats die Aktion mit organisierten.



Foto: Privat

Karneval – anders als sonst, trotzdem ganz schön Jeck

Von Maike-Christin Hollmann

Ründeroth: Im Kindergarten des AWO Antonie – Pfülf- Familienzentrums wurde mit -Groß und Klein – die fünfte Jahreszeit gefeiert.

Durch den Lockdown war es dem Kindergarten leider nicht möglich, Karneval, wie in den Jahren zuvor, gemeinsam zu feiern.

Doch trotz allem wurde ein jecker Plan geschmiedet, der es möglich machte, in getrennten Gruppen mit Abstand zu tanzen, zu lachen und lustige Spiele zu spielen. So konnte jedermann ein bisschen Karneval genießen. Doch nicht nur intern in den Gruppen wurde das Feiern von Fasching zelebriert. Der ganze Kindergarten, mitsamt der dazugehörigen Naturgruppe, wurde kreativ.

Es wurde gebastelt und gewerkelt, um ein wenig Rosenmontagszugs-Stimmung in den Kindergarten zu bringen. Die Erzieher*innen, sowie die Kinder

Fotos: Privat



halfen dabei, einen hauseigenen Wagen zu gestalten, der mit Kamellen befüllt wurde.

Die Kinder des Familienzentrums standen am Rosenmontag gespannt an den Fenstern, hielten ihre Tütchen bereit und warteten auf den Wagen, welcher von den Erzieher*innen gezogen wurde.

Es ging los! Auf dem Außengelände des Kindergartens ertönte lustige Karnevalsmusik und der Wagen zog seine Runde um das Haus.

Kamellen wurden in Hülle und Fülle geworfen. Die Kinder freuten sich und ihre Tüten füllten sich mit leckeren Süßigkeiten.

Karneval 2021 – anders als sonst und trotzdem ganz schön Jeck!

Karneval in der Luise-Albertz Kita

Vom Kita-Team Luise-Albertz

Morsbach: Auch wenn in diesem Jahr kein Karneval stattfindet, im Herzen sind und bleiben wir trotzdem jeck. Im Kindergarten haben wir unseren eigenen Karnevalswagen gebaut unter dem Motto „Haus der kleinen Forscher“.

Wir setzen uns viel mit der Welt um uns herum auseinander. Als einige Kinder aus dem Kindergarten fasziniert eine Landkarte betrachteten, wurde daraus die Idee geboren, sich mit dieser Thematik zu befassen. In einer Kinderkonferenz beschlossen sie, dass der Wagen unter dem oben genannten Motto gestaltet werden sollte. Jede Gruppe gestaltete einige Elemente, die der Wagen trägt. Nach einigen Experimenten war klar, dass das Thema „Magnetismus“ auf jeden Fall untergebracht werden sollte. Die „Schmetterlinge“ gestalteten ein Magnetfußballfeld sowie einige Landkarten, Kompass, Laptops und ein Futterrevier für Magnetmonster, die Eisenstaub fressen.

Auf diese Weise ist ein Forschermobil entstanden, dessen Schornstein vor lauter Überlegungen mächtig raucht! Wir hoffen, dass allen, die diesen Artikel lesen und die Fotos anschauen, das Forschermobil genauso gut gefällt, wie den Kindern vom AWO Kindergarten Luise-Albertz in Morsbach!

Ihr Team vom AWO Kindergarten Luise- Albertz



Fotos: Privat



AWO Kita Luise Albertz Morsbach

Wir wollen nicht mehr
über C..... reden
Wir wollen uns ausprobieren
Wir wollen experimentieren.
Wir haben den Aufruf empfangen
Und ganz schnell angefangen.
Das sind wir die
kleinen Forscher von hier
Wir erforschen die Welt
Der Magnet der hält.
Der Kompass der sich dreht
Nicht der Wind der weht
Wo ist Norden, Süden, Osten
oder Westen.
Hier sind wir die Besten!

Die kleinen Forscher der AWO in
Mueschbech deheem



Schwierige Zeiten erfordern viel soziales Engagement

Von Barbara Lackner

Waldbröl-Morsbach: Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner der dem AWO-Bezirksverband Mittelrhein gehörenden Seniorenwohnanlage in Waldbröl, wird schon seit Jahren vom AWO-Ortsverein Waldbröl-Morsbach übernommen.

In der Seniorenwohnanlage leben ca. 75 Seniorinnen und Senioren in 25 Zweiraum- und 41 Einraumwohnungen. Alle Wohnungen sind so ausgestattet, dass eine selbstständige Haushaltsführung möglich ist. Dies wird durch den 24-Stunden-Notruf vor Ort unterstützt.

Außerdem wird auch seitens des AWO-Ortsvereins mit Hilfe einer Hausbetreuerin und eines Hausmeisters eine soziale Betreuung und Beratung sowie Hilfestellungen im Alltag wie z.B. Getränkeservice und Mittagstisch an Werktagen gewährleistet.

Durch Corona wurde diese Hilfestellung nochmal besonders wichtig. Bei der ersten Welle im Frühjahr 2020 gab es keine Infektionen in der Seniorenwohnanlage. Aber im Dezember waren bis zu 27 Bewohnerinnen und Bewohner betroffen und das Haus

wurde am 11. Dezember durch den Oberbergischen Kreis unter Quarantäne gestellt.

Dies bedeutete eine sehr hohe Belastung insbesondere für den Hausmeister Bernd Bartnik und die Hausbetreuerin Ulrike Simon.

Die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner musste sichergestellt werden, da sie ihre Wohnungen nicht verlassen durften. Vor den Weihnachtstagen mussten Einkäufe getätigt und verteilt werden.

Da auch jeglicher, persönlicher Kontakt zu den Familien und Freunden untersagt war, konnte der Austausch von Weihnachtsgeschenken sowie Besorgungen auch nur über den Hausdienst erfolgen. Dies wurde mit einem extrem hohen Maß an sozialem Engagement durch die beiden erledigt.

Aber all das wäre nicht zu schaffen gewesen, ohne die unermüdliche Hilfe von unseren ehrenamtlichen Helfern aus dem Haus und dem Vorstand, inklusive unserem Vorsitzenden Jürgen Spieß. Vielen, vielen Dank dafür.

Leider sind in dieser schwierigen Zeit auch 6 Menschen aus der Senioren-

wohnanlage verstorben, und wir trauern mit Ihren Angehörigen.

Aber jetzt hoffen wir, dass durch die begonnenen Impfungen solche Extremsituationen der Vergangenheit angehören. Am 24. Februar wurden die über 80jährigen Bewohnerinnen und Bewohner zum zweiten Mal geimpft.

Wir hoffen nun, dass bald auch alle anderen Hausbewohner sowie unsere Mitglieder geimpft werden können und nach den vielen ausgefallenen Veranstaltungen wie z.B. Weihnachtsfeiern und jetzt auch der Karneval wieder mehr soziale Kontakte möglich werden.

Wir wünschen uns deshalb sehr, dass mit fortschreitender Impfung die Corona-Zahlen sinken und wir unsere Spargelfahrt ins Münsterland am 12.Mai wie geplant durchführen können. Wir werden zu gegebener Zeit auf unserer Homepage (www.awo-waldbroel.de) berichten.

Die diesjährigen Fahrten werden noch wie gewohnt von unserer langjährigen Reiseleiterin Heidrun Lampe begleitet, die allerdings ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende aus Altersgründen niedergelegt hat. Zudem war sie u.a. auch für die Berichte im AWO-Journal zuständig. Vielen Dank für die engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Unsere für den 16. April geplante Mitgliederversammlung haben wir vorsorglich verschoben. Auch hier wird ein neuer Termin rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir wünschen allen Leser*innen eine gute Gesundheit und ein frohes Osterfest.

Ihr AWO-Ortsverein Waldbröl-Morsbach



Foto: Privat

Karneval mal anders

Von Marijanna Grote-Goudriaan

Wiehl: So wie überall konnte auch bei uns im Seniorenzentrum unsere Karnevalsveranstaltung dieses Jahr nicht stattfinden. Das hinderte uns aber nicht daran, das ganze Haus zu schmücken und für eine schöne Stimmung zu sorgen. Sowohl die Cafeteria, die wir in den Besucherzonen eingerichtet hatten, als auch die Wohnbereiche und Flure wurden festlich geschmückt.

Am Rosenmontag bekamen alle Bewohner*innen Blumen überreicht und natürlich durfte ein Schnäpschen und (alkoholfreier) Sekt für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen nicht fehlen.



Foto: Privat

Über diese Überraschung freute sich sichtlich jede*r und so hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr wieder ausgiebig gemeinsam Karneval feiern können.

„Seelentröster“

Von Marijanna Grote-Goudriaan

Wiehl: Unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen konnten sich, sowohl in der Adventszeit als auch in der Zeit danach, sehr freuen über alle Menschen, die auf vielfältige Weise an uns gedacht haben. Die evangelische freikirchliche Gemeinde Wiehl bedachte uns mit Tischkalendern für jeden Bewohner und CDs. Diese waren liebevoll eingepackt und mit persönlichen Weihnachtswünschen bestückt.

Mehrere Posaunenchöre erfreuten uns mit musikalischen Darbietungen. Diese kamen ganz spontan und positionierten sich rund ums Haus, damit alle Bewohner*innen vom Zimmer aus die liebevoll gespielte Musik hören konnten.

Die Söhne einer verstorbenen Bewohnerin spielten auf ihrer Trompete Abschiedslieder für ihre Mutter. Dies bewegte nicht nur unsere Bewohner*innen, sondern auch die Mitarbeiter*innen sehr.

Es tröstet und erfreut uns immer wieder, dass die Mitmenschen rundum Wiehl in Coronazeiten ganz spontan

und unerwartet an uns denken und hiermit sagen wir allen noch einmal: „Vielen Dank“.



Foto: Privat

Zertifizierter Buchkindergarten in Corona – Zeiten

Von Carmen Oerder

Wohl: In den jetzigen, schwierigen „Corona – Zeiten“ können wir unser wöchentlich stattfindendes Büchereiangebot nicht wie gewohnt durchführen. Alle ausgeliehenen Bücher müssten nach Rückgabe in die Kita jedes Mal desinfiziert werden. Abgesehen von der Sprachförderung wollen wir trotzdem den Kindern die Freude am Bilderbuch und natürlich auch an spannenden, lustigen, nachdenklich machenden und fantasieanregenden Geschichten vermitteln.



Foto: Privat

Wir hatten die Idee, für jede Gruppe einen „Vorlesekoffer“ anzuschaffen, der befüllt wird mit:
 ⇒ einem Bilderbuch ⇒ einer Kuscheldecke ⇒ einer Handpuppe
 und einer Kleinigkeit zum Naschen.

Den Koffer bekommt jeweils ein Kind aus der Gruppe und die Eltern stehen in der Verantwortung, sich zusammen mit ihrem Kind das Bilderbuch anzusehen und es auch vorzulesen. Die Eltern machen es sich mit den Kindern zusammen in der Kuscheldecke gemütlich und lesen das Bilderbuch. Vielleicht sogar mit Hilfe der Handpuppe vor. Versüßt wird alles durch einige Leckereien, die auch in dem Koffer sind. Der Koffer wird nach einer Woche wieder in der Kita abgegeben und das nächste Kind wird dann ausgesucht. Die Wahl der Bilderbücher richtet sich nach den Wünschen der Kinder, nach dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder, aber auch nach speziellen pädagogischen und erzieherischen Schwerpunkten.

Im Vordergrund steht aber, bei aller Pädagogik, die Freude und der Spaß am Bilderbuch.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Waldbröl-Morsbach

02.04. Herbert Barth (86)
 05.04. Hanna Mertens (90)
 06.04. Edmund Stentenbach (87)
 11.04. Siegfried Noack (80)
 14.04. Siegfried Paul (89)
 17.04. Edeltraud Raebel (90)
 18.04. Johanna Maria Berger (97)
 18.04. Margarete Wester-Degen (88)
 20.04. Peter Müller (80)
 21.04. Siegfried Schulze (86)
 23.04. Karola Demmer (80)
 24.04. Wilhelm Wargel (85)
 25.04. Erika Pflitsch (85)
 30.04. Horst-Dieter Gerhard (80)
 08.05. Wilfried Pfeiffer (80)
 16.05. Marga Winterberg (90)

18.05. Brigitte Patzak (80)
 19.05. Inge Klein (89)
 21.05. Helga Koelzer (75)
 27.05. Toni Lackner (75)
 30.05. Margarete Pauquet (92)
 03.06. Henriette Friedrichs (86)
 06.06. Armin Rachow (85)
 08.06. Karl-Heinz Faulenbach (75)
 08.06. Reinhard Wirths (80)
 15.06. Ursula Coenberg (80)
 15.06. Ingrid Oettershagen (80)
 17.06. Elenore Braak (87)
 26.06. Marianne Rottmann (90)
 30.06. Christian Duisberg (86)



Hurra wir sind zertifiziert!

Projektbericht „Glückskinder-Kita“

Von Kerstin Groß

Wiehl: Als unsere Vorschulkinder im Frühjahr 2019 in den REWE Markt Wiehl eingeladen wurden, war uns allen nicht klar, wie sehr dieser Besuch unsere zukünftige Sicht auf gesunde Ernährung verändern sollte.

Die Kinder und Erzieher*innen verbrachten einen sehr lehrreichen und informativen Vormittag im REWE Markt und lernten dort Frau Haase, eine unabhängige Ernährungsberaterin kennen, die mit den Kindern und Erzieher*innen ein gesundes Frühstück zubereitete, die Lebensmittelpyramide und den Umgang mit Kinderküchenmessern erläuterte und noch einige Überraschungen für die Kinder dabei hatte.

Zurück in der Kita, nach diesem spannenden Vormittag, sprudelten unsere Kinder vor Begeisterung. Auch die Eltern sprachen uns immer wieder auf diesen Vormittag an und erzählten, wie nachhaltig die Kinder auch zu Hause von diesem Vormittag berichteten.

Dies alles führte bei uns dazu, darüber nachzudenken, uns weitergehend mit dem Thema „gesunde Ernährung in der Kita“ zu beschäftigen. So konnten wir, Dank der Förderung durch die Techniker-Krankenkasse, und mit Frau Haase eine Expertin gewinnen, die uns nicht nur für einen zeitlich begrenzten Input unterstützte, sondern uns durch das „**Glückskinderprojekt- Kita-Kochprofis experimentieren**“ nachhaltig schulte.

Wir starteten im Februar 2020 mit dem ersten Workshop „Brotgesichter“ in unserer Vorschulgruppe mit 27 Kindern.



Fotos: Privat

Im März folgte der zweite Workshop „Obstspieße“. Ebenso durften wir uns als Team im März schulen lassen. Wie bei den Kindern, löste die Schulung bei uns als Erzieher*innen ein Aha-Erlebnis aus und motiviert starteten auch die anderen Gruppen in das Projekt.

Durch die hervorragende Ausarbeitung und Vermittlung von Frau Haase fühlten wir uns gut vorbereitet und konnten so sicher in die pädagogische Arbeit mit den Kindern gehen.

Leider kam im März 2020 etwas, wo

keiner von uns mit gerechnet hatte – Corona.

Die Kitas mussten geschlossen werden und durften nur noch für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, öffnen. Somit mussten wir das Projekt zunächst stoppen, mit der Hoffnung, bald daran weiterarbeiten zu können.

Es zeigte sich aber durch die schnelle Ausbreitung des Virus, dass diese Hoffnung zunächst nicht Realität werden konnte. Und so mussten wir



die Vorschulkinder, die im Frühjahr das Projekt begonnen hatten verabschieden, ohne dass sie es beenden konnten.

Wir planten dann mit Frau Haase um und konnten im Herbst 2020 mit den neuen Vorschulkindern unter Corona Bedingungen erneut mit unserem Projekt starten. Durch die vielen Hygieneauflagen bedingt konnten wir leider keine Mahlzeiten gemeinsam zubereiten und Frau Haase entwickelte neue Workshops, in denen sie trotzdem den Kindern die Wichtigkeit der gesunden Ernährung vermitteln konnte. Es gab immer einen „Theorieteil“ und einen „Aktionsteil“ für die Kinder.

Die Eltern wurden ausschließlich über Elterninformationen in Briefform informiert, da ein Betretungsverbot galt, um das Infektionsgeschehen so gering als möglich zu halten. Im Dezember 2020 sollte unser Abschlussfest mit den Vorschulkin-

dern, den Erzieher*innen und Frau Haase stattfinden.

Doch leider wurden wir auch hier wieder durch eine erneute Schließung der Kitas, wegen des exponentiellen Anstiegs des Corona Virus, ausgebremst.

Da auch im Januar und Februar 2021 die Notbetreuung stattfinden musste, haben wir uns dazu entschieden, mit den Kindern, die sich in der Notbetreuung befinden eine kleine Abschlussfeier des Projektes durchzuführen.

Die Erzieher*innen haben mit den Kindern am 29.01.2021 eine Teezeremonie durchgeführt und für die Eltern gemeinsam mit den Kindern ein Kräutersäckchen gestaltet. Da Frau Haase nicht in die Kita durfte, haben wir uns an der Eingangstür getroffen und dort durften wir stolz die Plakette zur Zertifizierung“

Glückskinder Kita“ entgegennehmen. Wir haben Frau Haase das Versprechen abgenommen, dass wir, sobald alle Vorschulkinder wieder in ihrer Gruppe sind und es keinen Lockdown mehr gibt, eine große Feier mit dieser Gruppe nachholen werden.

Es freut uns, dass wir es geschafft haben, trotz der sehr schwierigen Situation, dieses wichtige Projekt inhaltlich mit den Kindern zu erarbeiten und auch die Erzieherinnen schulen konnten. Nachhaltig werden wir auch weiterhin mit den Kindern dieses Projekt immer wiederkehrend durchführen und die Eltern in geeigneter Form beteiligen.

Das Team des AWO FZ Eleonore Astfalck

Karneval im Louise-Schroeder Familienzentrum

Von Marianne Laake

Nümbrecht: Im Pandemiebetrieb der letzten Wochen waren nur wenige Kinder in der Tigerentengruppe. Wir hatten nur eine kleine Weihnachtsfeier in der Gruppe und jetzt kam die Karnevalszeit, in der auch wegen Corona nichts stattfinden durfte.

So entstand die Idee, einen kleinen Karnevalszug durch die Einrichtung zu machen. Schnell war die Entscheidung getroffen, wie die Wagen aussehen sollten. Aus Kartons haben wir drei Tigerenten gestaltet, die dann auf Rollbrettern befestigt wurden. So konnten drei Kinder aus dem Wagen heraus Kamelle werfen und alle anderen aus der Gruppe gingen als Fußgruppe mit.

Taschen haben wir gekauft und die Kinder haben sie mit Stoffmalstiften bemalt, so dass wir unser Wurfmateriale (Bonbons, Lutscher, Gummibärchen...) dort hineinfüllen konnten. Ein großes Plakat haben wir gemalt und im Flur der Einrichtung aufge-



hängt, sodass alle anderen Gruppen darüber informiert wurden. Im Sitzkreis haben wir darüber gesprochen, welcher Karnevalsruf ertönen soll. Die Entscheidung ist auf „Tigerente Kapaff“ gefallen. Dieses wurde dann auf ein Schild gemalt, das ein Kind dann tragen durfte. Die Gruppe haben wir geschmückt und der große Tag konnte kommen.

Im Team wurde besprochen, wie dieser Mini-Karnevalszug Corona konform ablaufen könnte. Die Bären schauten aus der Turnhalle heraus, die Tiger waren am Ende des Flurs auf ihrer Treppe. In der Küchentür stand unsere Küchenfee und Simone stand eine Tür weiter. Die Hasen standen draußen vor einem Häuschen und die Frösche in ihrer Außengruppentüre. So standen alle weit auseinander.

Der große Tag konnte kommen....

Am 11. Februar war es dann soweit. Alle Kinder aus der Einrichtung waren verkleidet und feierten in ihrer Gruppe Karneval. Sie hörten Musik, tanzten und ließen sich das Frühstück schmecken. So langsam wuchs die

Aufregung der Tigerenten, es ging auf 11.11 Uhr zu. Kurz vorher wurden die Wagen auf den Flur getragen, die Taschen wurden verteilt, der Weg wurde noch mal besprochen. Da an diesem Tag nur drei Mädchen in der Gruppe waren, durften diese in den Wagen sitzen. Wir stellten uns auf, die Musik ertönte und es ging los. Alle Gruppen waren auf ihrem Platz und haben uns mit großen Augen erwartet.

Der Mini -Karnevalszug stoppte bei jeder Gruppe und die Kamelle wurden geworfen. Der Karnevalsruf „Tigerenten Kapaff“ erschallte durch die Einrichtung. Wir hatten alle (Groß und Klein) großen Spaß, am Ende waren alle Kamelle geworfen worden, und natürlich haben die Kinder aus der Tigerentengruppe auch Kamelle mit nach Hause genommen.

Für die Kinder, die Karneval nicht mit uns feiern konnten, haben wir eine Partytüte to go gefüllt, die die Eltern für ihr Kind in der Einrichtung abgeholt haben. Auch diese hat den Kindern zu Hause viel Spaß bereitet.



AWO fordert Rechtsanspruch für Assistenz im Krankenhaus

Die AWO unterstützt den gemeinsamen Appell der Patientenbeauftragten, des Behindertenbeauftragten und des Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung. Aus Sicht der AWO muss es noch in dieser Legislaturperiode zu einer Lösung des jahrelangen Streits über die Übernahme der Assistenzkosten bei Krankenhausaufenthalten von Menschen mit Behinderung kommen. „Die Bundesregierung muss dieses konkrete und drängende Problem endlich lösen. Der unsägliche Streit zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Trägern der Eingliederungshilfe wird auf dem Rücken von Menschen mit Behinderungen und ihrer Unterstützer*innen ausgetragen“, mahnt Brigitte Döcker, Mitglied des AWO Bundesvorstandes, „Jedes Mal, wenn eine medizinisch notwendige Behandlung mangels individueller Begleitung nicht durchgeführt werden kann, verschoben wird oder vielleicht sogar ganz entfällt, ist das eine nicht hinnehmbare Menschenrechtsverletzung, die unserem Rechtsstaat unwürdig ist.“ Deutschland ist seit 2009 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet. Die AWO fordert seit Jahren, dass diese bekannte, gesundheitsgefährdende Versorgungslücke zu schließen ist, damit Menschen mit Behinderungen ihr Recht auf Gesundheit im Falle eines Krankenhausbesuches genießen können. Deswegen unterstützt die AWO den gemeinsamen Appell der Beauftragten ausdrücklich.

Hintergrund:

In einem gemeinsamen Appell haben sich der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof. Dr. Claudia Schmidtke MdB, und der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, an die Koalitionäre der CDU/CSU und SPD gewandt. Sie fordern die Bundesregierung auf, noch in dieser Legislaturperiode eine gesetzliche Regelung vorzulegen und zu verabschieden, die endlich dafür sorgt, dass die Finanzierung für die Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf im Krankenhaus geregelt wird.

Die AWO setzt sich seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention u. a. dafür ein, dass diese seit langem bekannte Versorgungslücke für Menschen mit Behinderungen geschlossen wird.

AWO begrüßt die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz

Berlin, den 20.01.2020. Die Bundesregierung hat heute die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz beschlossen. Die Arbeiterwohlfahrt befürwortet diesen überfälligen Schritt. Die Arbeiterwohlfahrt setzt sich schon lange für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ein. „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass es der Regierungsfraktion noch in dieser Legislaturperiode gelungen ist, sich auf einen Kompromissvorschlag für einen Verfassungszusatz zu Kinderrechten zu verständigen“, so der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes, Jens M. Schubert. „Allerdings ist aus Sicht der AWO gleichzeitig zu kritisieren, dass keine weitreichenderen Formulierungen in Artikel 6 des Grundgesetzes gewählt wurden. Denn dies wäre mit Blick auf die UN-Kinderrechtskonvention möglich und aus Sicht der AWO wünschenswert gewesen,“ so Schubert weiter. Mit ihrem Bundeskonferenz-Beschluss 2016 hatte sich die AWO dem Formulierungsvorschlag des „Aktionsbündnis Kinderrechte“ angeschlossen und für die Verankerung in Art. 6 GG gefordert:

- a) Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten zur bestmöglichen Entfaltung seiner Persönlichkeit.
- b) Die staatliche Gemeinschaft achtet, schützt und fördert die Rechte des Kindes. Sie unterstützt die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag.
- c) Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung in Angelegenheiten, die es betreffen. Seine Meinung ist entsprechend seinem Alter und seiner Entwicklung in angemessener Weise zu berücksichtigen.
- d) Dem Kindeswohl kommt bei allem staatlichen Handeln, das die Rechte und Interessen von Kindern berührt, vorrangige Bedeutung zu.

AWO zur Bestätigung des Urteils gegen Kristina Hänel: §219a StGB muss komplett gestrichen werden

Berlin, den 20.01.2020. Das Oberlandesgericht Frankfurt hat die von der Gießener Ärztin Kristina Hänel eingelegte Revision gegen das Urteil des Landgerichts Gießen verworfen. Das Urteil nach §219a wegen „Werbung für einen Schwangerschaftsabbruch“ ist damit rechtskräftig. „Das erneute Urteil gegen Kristina Hänel hat wieder einmal bestätigt, was wir als AWO schon lange sagen: Der Paragraph §219a StGB muss ersatzlos gestrichen werden!“, erklärt dazu Jens M. Schubert, Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbandes. Die Selbstbestimmung der Frau über ihr eigenes Leben enthält nach Ansicht der AWO auch das Recht, sich selbstverantwortlich für oder gegen ein Leben mit Kindern entscheiden zu können. Schubert: „Frauen müssen vollständige, umfassende und aus einer Hand verfügbare medizinische Informationen erhalten, um eine für sie sinnvolle Entscheidung zu treffen zu können.“ Die AWO setzt sich gemeinsam mit ihren bundesweiten Schwangerschaftsberatungsstellen für umfassende und niedrigschwellige Sexualaufklärung, kostenfreie Verhütungsmittel für einkommensarme Menschen, ein Recht auf Information über und den niedrigschwelligen Zugang zu einem legalen und medizinisch sicheren Schwangerschaftsabbruch ein. Kristina Hänel war 2017 zu einer Geldstrafe von 6.000€ verurteilt worden, da sie auf ihrer Homepage über Schwangerschaftsabbrüche umfassend informiert hatte. Die anschließende Debatte führte 2019 zu einer Reform des §219a StGB, die im Ergebnis Ärztinnen und Ärzten erlaubte, öffentlich darüber zu informieren, dass sie Abbrüche durchführen, aber keine weitergehenden Informationen zu Kosten oder Methoden zuließ. In seiner Begründung hat das Oberlandesgericht Frankfurt ausgeführt, dass der reformierte Paragraph im praktischen Ergebnis nicht mehr nur die Werbung, sondern auch die bloße sachliche Information über einen medizinischen Eingriff unter Strafe stellt. Auf der 2019 neu hinzugekommenen bundesweiten Liste mit Ärztinnen und Ärzten, die Abbrüche durchführen, sind 2021 immer noch wenige aufgeführt. Sie stellt keine verbesserte Information für betroffene Frauen da.

Aktualisierung der Impfverordnung: AWO fordert, Menschen besser zu schützen

Berlin. 09.02.2021. Auf Grund der zwei neu zugelassenen Impfstoffe hat das Bundesgesundheitsministerium die Impfverordnung aktualisiert. Die Arbeiterwohlfahrt begrüßt die Anpassungen grundsätzlich, sieht aber eklatante Lücken auf Kosten des Schutzes vulnerabler Personen. Der Verband fordert deutliche Nachbesserungen. Aus Sicht der AWO wurden Menschen mit Behinderungen, die aufgrund ihrer Erkrankung ein besonderes Risiko für einen schweren bis tödlichen Verlauf haben, beim schnellsten Zugang vernachlässigt. Der Verband kritisiert zudem, dass die aktuelle Verordnung den Schutz der Mitarbeiter*innen in den ambulanten Hilfen der Eingliederungshilfe, in Frauenhäusern und in der Wohnungslosennotfallhilfe vergisst. „Hier muss unbedingt nachgesteuert werden“, fordert Brigitte Döcker, Mitglied des AWO Bundesvorstandes, „Schließlich geht es um elementare Bereiche der Daseinsvorsorge, in denen Menschen mit Behinderungen entweder individualisierte Hilfen zu Hause erhalten, oder um Einrichtungen, in denen Menschen aufgrund akuter Notsituationen auf engstem Raum zusammen leben müssen.“ Die AWO begrüßt ausdrücklich, dass ab sofort einzelne Menschen aufgrund einer Härtefallregelung und wichtige Bereiche der Daseinsvorsorge einen schnelleren Zugang zu einer Impfung haben; ebenso, dass ab sofort allen Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe ein Impfangebot gemacht werden soll. „Wir haben großes Verständnis dafür, dass angesichts der Impfstoffknappheit der Zugang zu Impfungen gesteuert werden muss“, erklärt Döcker, „aber die Verordnung in der jetzigen Fassung vergisst gleich mehrere besonders vulnerable Gruppen – darunter auch Menschen mit Behinderungen, die nicht in Einrichtungen leben, und Mitarbeiter*innen in Bereichen der sozialen Arbeit, die seit einem Jahr an vorderster Front gegen die Pandemie kämpfen und dabei ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren. Das ist schlicht durch nichts zu rechtfertigen.“



Wir wünschen
allen frohe
Ostern!

DRO

Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg



- Gartenservice
- Hausmeisterservice
- Partyservice
- Reinigungsservice



DRO Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg
Gerardo Piera

Hüttenstr. 27, 51766 Engelskirchen

Telefon: 02263 9624-981

Mobil: 0172 5276847

E-Mail: g.piera@dro-rhein-oberberg.de

www.awo-rhein-oberberg.de/dienstleistungen

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Die DRO Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der AWO Rhein-Oberberg e. V.



 Pflege mit Herz.

Die AWO Seniorenzentren in Ihrer Umgebung.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg

AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0 · www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Straße 7 · 51674 Wiehl · Tel. 02262 7271-0

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum »Am Königsbornpark«, Waldbröl

Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0 · www.awo-sz-waldbroel.de

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1 · www.awo-sz-dieringhausen.de

AWO Seniorenzentrum »Saaler Mühle«, Bergisch-Gladbach

Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach · Tel. 02204 9559-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de



Helpen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen



Füreinander. Miteinander.



www.ksk-koeln.de
www.sparkasse-gm.de
www.sparkasse-radevormwald.de
www.sparkasse-wermelskirchen.de

**Gemeinsam
an
allem
gewachsen**

Wir sind für Sie da:

**in unseren Filialen,
telefonisch und online.**

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse**